

Landkreis Ebersberg

14. Wahlperiode 2014-2020/ULV/07. ULV-Ausschuss



Protokoll

**07. Sitzung des ULV-Ausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil
am Mittwoch, 30.09.2015 im Hermann-Beham-Saal im Landratsamt in Ebersberg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:49 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Föstl, Magdalena
Hilger, Franziska
Lechner, Martin
Riedl, Johann
Schmidt, Arnold
Vodermair, Manfred

abwesend ab 18:42 Uhr

SPD-Fraktion

Glaser, Renate Dr.
Poschenrieder, Bianka

anwesend ab 15:14 Uhr

GRÜNE-Fraktion

Ackstaller, Ilke
Goldner, Philipp

Freie Wähler-Fraktion

Maurer, Ludwig
Ossenstetter, Simon

AG AfD-BP-ödp

Theurich, Hagen

Abwesend sind:

SPD-Fraktion

Bittner, Ursula

entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
- TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Nachtexpress
Vorlage: 2015/2476
- TOP 4 Fortführung Regionalmanagement 2016
Vorlage: 2015/2490
- TOP 5 Ausgleichsflächen,
Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 22.05.2015
Vorlage: 2015/2453
- TOP 6 Vorplanung Haushalt 2016 für das Teilbudget des ULV-Ausschusses und Kommunale Abfallwirtschaft (KAW)
Vorlage: 2014/2325
- TOP 7 Mitgliedschaft Tourismusverband Oberbayern München - TOM
Vorlage: 2015/2487
- TOP 8 Abfallwirtschaft, Sammlung der Verpackungsabfälle (Grüner Punkt),
Antrag der CSU-FDP-Fraktion vom 30.07.2015
Vorlage: 2015/2470
- TOP 9 Radschnellverbindungen in der Region München, Ausschreibungsverfahren
Machbarkeitsstudie
Vorlage: 2015/2486
- TOP 10 Klimafolgen im Landkreis Ebersberg / Anpassungsstrategie an den Klimawandel;
a) Vorschlag des Klimaschutzmanagers
b) Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 23.06.2015
Vorlage: 2015/2461
- TOP 11 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 12 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 13 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 14 Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
-------	---

Der Landrat begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und erklärt, dass es von KRin Weigl-Mühlfeld zum Protokoll der letzten Sitzung einen Einwand gibt.

Fälschlicherweise wurde in TOP 5 ö; „Radwegeverbindungen im Landkreis Ebersberg“ der Antrag der ödp vom 03.05.2015 (Neubau eines Geh- u. Radweges in der Gemeinde Baiern) mit EBE 15; **Lenzmühle** – Antholing anstatt **Berganger** – Antholing bezeichnet und so darüber beschlossen. Das Gremium erklärt sich damit einverstanden, das Wort „Lenzmühle“ durch das Wort „Berganger“ im Beschluss zu TOP 5 ö Nr. 1. a) zu ersetzen.

Ein weiterer Einwand zum Protokoll kommt von KR Lechner, der in TOP 7 ö; „ÖPNV; Sicherheit in Schulbussen“ falsch zitiert wurde. Er beantragt, den Halbsatz nach der Aussage, „dass die Gurtpflicht nicht durchsetzbar sei“, zu streichen.

Der Landrat erkundigt sich, ob das Protokoll mit diesen Änderungen vom Gremium genehmigt wird. Nachdem das Gremium damit einverstanden ist, werden die Einwände im Original berichtigt und so ins RIS / BIS eingestellt, fährt der Landrat fort und lässt darüber abstimmen.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung des ULV-Ausschusses am 23.07.2015 wird unter Berücksichtigung der Änderungen zu TOP 5 und 7 genehmigt.



einstimmig angenommen

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

keine

TOP 3	Nachtexpress
-------	--------------

2015/2476

Z1/851-7

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 30.09.2014, TOP 6ö

An der Beratung nahmen teil:

Henry Rüstow, Mitarbeiter Z 1; Zentrale Angelegenheiten des Landkreises
Marianne Künzel, Vorsitzende des Vereins Nachtexpress e.V.
Georg Schweiger, Vorsitzender des Vereins Nachtexpress e.V.
Christa Stewens, Vorsitzende des Vereins Nachtexpress e.V. nach TOP 5 ö

Der Landrat begrüßt die Vorsitzenden des Vereins Nachtexpress e.V. Frau Künzel und Herr Schweiger. Frau Stewens, die ebenfalls Vorstand des Vereins ist, kommt etwas später.

Er erklärt, dass bereits im Sommer 2014 die Fahrgastbeförderungen immer weniger wurden, sodass bereits damals eine Empfehlung des Vereins zur Einstellung des Betriebes zum 31.12.2014 kam. Aufgrund seines Vorschlages fuhr der Nachtexpress 2015 weiter. Es sollten Lösungen gefunden werden, z.B. durch vermehrte Werbemaßnahmen, so der Landrat weiter. Leider sanken die Zahlen noch mehr, sodass am 29.07.2015 ein Brief der Vorstandschaft einging mit der Empfehlung, nach 20 Jahren den Nachtexpress einzustellen.

Frau Künzel erklärt, dass der Verein verschiedene Modelle angeschaut habe, mit folgendem Ergebnis: Durch unsere Nähe zu München hat der Landkreis eine andere Struktur als diese Städte, daher können wir diese nicht übernehmen. Zum Thema Ruf-/Sammeltaxi kam der Verein auf „keinen grünen Zweig“, sodass dies nicht weiterverfolgt wurde. Frau Künzel bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit, dem sich Herr Schweiger anschließt, der auf das Schreiben des Vereins hinweist, in dem alles ausführlich erläutert ist.

Der Landrat überreicht Frau Künzel und Herrn Schweiger ein kleines Dankeschön in Form eines Schoko Busses. Dieser wird auch Frau Stewens überreicht, die erst nach TOP 5 anwesend sein konnte. Der Landrat bedankt sich bei den Vorständen für ihr langjähriges Engagement, was von den Anwesenden mit Applaus unterstrichen wird.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die Ausschussmitglieder nehmen die Entscheidung des Vereins Nachtexpress e.V., den Betrieb des Nachtexpresses nach der Neujahrsnacht 2016 ersatzlos einzustellen, zur Kenntnis.**
- 2. Bei Einstellung des Nachtexpresses wird der Verein Nachtexpress durch den ULV-Ausschuss beauftragt, eine zeitnahe Endabrechnung und Prüfung durch das Revisionsamt zu veranlassen. Die eventuell zu viel gezahlten freiwilligen Leistungen für den Betrieb des Nachtexpresses sind dem Landkreis Ebersberg zu erstatten.**
- 3. Im Haushalt 2016 werden dafür keine Mittel mehr eingeplant.**



einstimmig angenommen

TOP 4	Fortführung Regionalmanagement 2016
-------	-------------------------------------

2015/2490

WR

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 13.05.2015, TOP 3Ö

An der Beratung nahmen teil:

Augustinus Meusel, SG-Leiter F3; Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement
Martin Sailer, Mitarbeiter der Fa. B.A.U.M. Consult GmbH

Der Landrat begrüßt Herrn Meusel und Herrn Sailer und übergibt das Wort an Herrn Meusel.

Dieser erklärt, dass die Tätigkeitsschwerpunkte 2015 bei den Themen Mobilität, Nachhaltige Landwirtschaft/ländlicher Raum und der Energiewende liegen.

Die Projektgruppe „Nachhaltige Landwirtschaft hat am 10.10.2015 erneut einen Aktionstag zur Regionalvermarktung organisiert.

Zur Vorstellung des Berichts der Arbeitsschwerpunkte und Ergebnisse im Jahr 2015 zeigt Herr Sailer eine Präsentation, die als Anlage 1 diesem Protokoll beigelegt ist.

Der Bericht enthält die Aktivitäten

1. Energiewende 2030
2. Zukunft der Mobilität
3. Nachhaltige Landwirtschaft
4. Gesundheit
5. Weiterentwicklung des Aktionsprogramms EBE 2030 sowie

6. Budget 2016.

Ebenso wurden einige Termine genannt, wie

- Expertenhearing zum Thema „Energiepflanzen“ am 23.01.2016
- Aktionstag regionale Produkte am 10.10.2015 bei EDEKA Peschel
- Gründung des Gesundheitsforums und AG-Sitzung am 29.10.2015
- Kleine Regionalkonferenz im März/April 2016

Der Landrat bedankt sich bei Herrn Sailer und erkundigt sich nach Wortmeldungen.

- Beim Thema „Wheel-map“ erkundigt sich KRin Poschenrieder nach dem Schreiben der damaligen Behindertenbeauftragten Frau Frey und deren Befragung an die Kommunen. Auf ihre Nachfrage, ob sie dieses erhalten könnte, sagte Herr Meusel dies zu.
- Zum Thema „Mobilität“ teilt KRin Dr. Glaser mit, dass in der Gemeinde Glonn eine Verkehrsberuhigungsinitiative gegründet wurde, welche auch eine Anregung für andere Gemeinden sein könne. In diesem Zusammenhang bat sie um Bekanntgabe der Entscheidung der Regierung von Oberbayern zum Thema Tempo 30 in Nettelkofen. Der Landrat teilt mit, dass der Prüfauftrag bzgl. „Nettelkofen“ an die Regierung weitergeleitet wurde, aber es bisher noch keine konkrete Rückmeldung gab, die Verwaltung bleibe aber an dem Thema dran.
- Der Landkreis Rosenheim hat ein Regionalvermarktungskonzept, daher soll Herr Bezirksrat Sebastian Friesinger als Vertreter miteingeladen werden, empfiehlt KR Lechner. Herr Sailer wird sich darum kümmern.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt der Landrat über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Das Regionalmanagement wird im Jahr 2016 mit BAUM–Consult per Werkvertrag fortgeführt. Hierfür wird ein Budget von 50.000 € im Haushalt 2016 eingeplant.



einstimmig angenommen

TOP 5	Ausgleichsflächen, Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 22.05.2015
-------	--

2015/2453

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 19.03.2014

An der Beratung nahmen teil:

Johann Taschner, SG-Leiter Naturschutz, Landschaftspflege

Eva-Maria Braun, Abteilungsleiterin 4, Bau und Umwelt

Der Landrat führt in das Thema ein. Bereits im letztjährigen ULV-Ausschuss wurde besprochen, dass der Landrat das Umweltministerium bittet, ein Modellprojekt „Ausgleichsflächenmonitoring“ im Landkreis Ebersberg zu initiieren und entsprechende finanzielle Mittel dafür zur Verfügung zu stellen. Dem kam der Landrat mit Schreiben vom 06.08.2014 nach.

Das Landesamt für Umwelt hat in Abstimmung mit dem Landratsamt eine Leistungsbeschreibung für die Entwicklung einer Methode zur Erfassung und Bewertung der Umsetzungssituation von Ausgleichs- und Ersatzflächen erarbeitet, mit der eine Ausschreibung an fachlich geeignete Landschaftsplanungsbüros erfolgen sollte. Allerdings reichte das bisher geplante Budget nicht aus. Daher ist geplant, den Modellversuch erst im nächsten Jahr

(2016) umzusetzen. Der Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen müsse daher zurückgestellt werden bis die Ergebnisse vorliegen.

In der Sendung des Bayerischen Rundfunks „Jetzt red i“, in dem dieses Thema vorgestellt wurde, gab es ein Missverständnis. Der Präsident des Landesamtes für Umwelt erklärte, dass im Landkreis Ebersberg ein Flächenmanager eingestellt wurde, allerdings gibt es diesen nur im Landkreis Erding.

Aufgrund des derzeitigen Sachverhaltes empfiehlt der Landrat, den bayernweiten Modellversuch abzuwarten, um dann über die weiteren personellen und finanziellen Maßnahmen zu beraten.

Die landkreiseigenen Ausgleichsflächen seien „gut in Schuss“, teilt Herr Taschner mit.

Auf Nachfrage von KRin und Antragstellerin Ackstaller erklärt Herr Taschner, dass die Ebersberger Flächen im Programm mit dabei seien.

KRin Ackstaller appelliert, dass wenn neue Flächen ausgewiesen würden, vermehrt auf deren Pflege eingewirkt werden soll. Ebenso sollten die Gemeinden angehalten werden, auf ihre Ausgleichsflächen zu schauen und erneut auf die eingegangene Verpflichtung hingewiesen werden.

KR Lechner regt an, die Naturschutzwacht mit in die Aufsicht miteinzubeziehen.

Nach kurzer Diskussion, wie hoch die Qualität der Kontrolle hier sein müsse, erklärt der Landrat, die Naturschutzwacht solle in das Modellprojekt miteinbezogen werden.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, lässt der Landrat über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Nach Vorliegen des Ergebnisses des bayernweiten Modellversuchs im Jahr 2016 wird über den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen vom 22.5.2015 wieder beraten.



einstimmig angenommen

TOP 6	Vorplanung Haushalt 2016 für das Teilbudget des ULV-Ausschusses und Kommunale Abfallwirtschaft (KAW)
-------	--

2014/2325

F 2 / HH 2016 / ULV-Ausschuss

An der Beratung nahmen teil:

Brigitte Keller, Abteilungsleiterin F, Finanzen

Der Landrat führt kurz in das Thema ein und übergibt zur weiteren Erläuterung des Sachverhaltes das Wort an Frau Keller, die eine Präsentation vorbereitet hat. Diese ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Der Eckwert-Vorschlag von Seiten der Verwaltung lag bei 4,9 Mio. €. Der Kreistag begrenzte die Erhöhung auf 2,5 % gegenüber der Planung 2015. Dadurch werde die Planung mit 4.757.000 € deutlich unterschritten. Das Budget liege damit aber um 122.000 € unter dem Eckwert, so Frau Keller. Der Hauptgrund sei der Wegfall des Nachtexpresses mit 115.000 €.

Wesentliche Abweichungen bei der Kostenträgerbetrachtung liegen

- im Bereich Asyl durch die Beförderungssituation zu den Berufsschulen,
- durch die Beendigung des Nachtexpresses sowie
- durch die Kreisstraßen und deren Erhalt.

Bei den Personalaufwendungen ist eine Steigerung von 2,9 % geplant. Die feststehende und einkalkulierte Tarifsteigerung beträgt ab 01.01. bei den Beamten +2,3 % und bei den Beschäftigten + 2,5 %. Die über der Tarifsteigerung liegende Erhöhung ist weitgehend auf Höhergruppierungen und Stufenerhöhungen zurückzuführen.

Das Teilbudget ist stark geprägt von den staatlichen Aufgabenbereichen, u.a. das Bauamt. Dies könne nicht mehr über Gebühren refinanziert werden. Bei der Kfz-Zulassungsstelle können die Fahrzeuge nicht über das Internet abgemeldet werden (entwerten der Nummernschilder, einscannen von Unterlagen), das braucht Personal. Eine Entlastung erfolgt beim staatlichen Veterinäramt durch die neue Entgeltregelung für Tierärzte.

Die weitere vertiefende Darstellung der Kostenstellen kann in der Sitzungsvorlage nachgelesen werden.

Bei den Kennzahlen, erläutert Frau Keller, dürfen die anderen Landkreise nicht mehr zum Vergleich genannt werden.

Der Kreistag könne im staatlichen Bereich nur über den Personaleinsatz steuern, so Frau Keller weiter.

Die Gesamtsumme der Investitionen für den ULV-Ausschuss liegt bei 883.320 € (ohne KAW).

Folgende Projekte befinden sich aus Vorjahren auf der Warteliste:

- EBE 9: Ausbau zwischen Haging und Jakobneuharting; Abschnitt Schaurach (2. BA)
- EBE 4: Ortsumgehungen Weißenfeld und Parsdorf
- EBE 8: Ausbau Nettelkofen bis Seeschneider Kreuzung

Neuplanungen von Maßnahmen >200.000 €:

- EBE 12: Sanierung der Brücke über die Moosach; die Maßnahme ist dringlich; Priorität 1
- EBE 13: Deckenbau Glonn – Bruck. Die Verwaltung und das Straßenbauamt schlagen vor, die Maßnahme auf der Warteliste zu belassen.
- EBE 15: Deckenbau Antholing – Landkreisgrenze, Frau Keller erklärt, dass hier einer der schlechtesten Straßenabschnitte sei, daher ist die Empfehlung diese von der Warteliste zu nehmen und im Haushalt einzuplanen.
- EBE 15: Deckenbau Kulbing – St. 2079; ist nach der Zustandsbewertung auf einem der letzten Plätze, daher ist die Empfehlung dieses Projekt von der Warteliste zu nehmen und auf den Haushalt zu setzen.
- EBE 14: Deckenbau Egmatting – Neuorthofen, bei der Zustandsbewertung liegt dieser Abschnitt in der fünftschlechtesten Wertung, daher ist die Empfehlung dieses Projekt ebenfalls von der Warteliste zu nehmen und im Haushalt einzuplanen.

Zur kommunalen Abfallwirtschaft erklärt Frau Keller, es ist geplant, die Gebührenaussgleichsrückstellungen auf eine halbe Million abzuschmelzen. Dies sind Müllgebühren, die von den Bürgern zu viel gezahlt wurden, daher sei die kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft bewusst zuletzt defizitär kalkuliert worden. Für Investitionen werden 289.000 € geplant.

Folgende Punkte sprechen die Gremium-Mitglieder nach den Ausführungen von Frau Keller an:

- KRin Ackstaller hat Bedenken bei dem starken Abbau der Gebührenrückstellung. Sie befürchtet, dass dadurch eine evtl. Gebührenerhöhung für die Bürger in den nächsten Jahren erfolgen könnte. Frau Keller erwidert darauf, dass die Gebühren 2017 – 2020 neu kalkuliert werden und ein Gutachten die Prognosen für die nächsten vier Jahre hochrechnet.

- Auf Nachfrage von KRin Ackstaller erklärt Frau Keller, aufgrund der Bewertungsrichtlinie erhöht sich der Wert der Straßen durch die Verlängerung der Nutzungsdauer um weitere fünf Jahre, damit verbunden auch die Abschreibung.
- Auf Nachfrage von KR Lechner erklärt Frau Keller, dass das Veterinäramt in diesem Jahr kostendeckend gearbeitet hat, dies sei der Fleischbeschau geschuldet.
- Auf Nachfrage von KR Lechner zum geplanten Carport mit Photovoltaikanlage in Höhe von 100.000 € und dem sich ihm nicht erschließende Sinn für diese hohe Investition sagen der Landrat und Frau Keller zu, diese Investition mit einem Verwendungsvorbehalt (Sperrvermerk) im Haushalt mitaufzunehmen.
- Auf Nachfrage von KRin Poschenrieder erklärt Frau Keller, dass für die Aufklärung des Phänomens „Brumnton“ in Steinhöring 30.000 € im Kreishaushalt eingeplant sind, u.a. für einen Gutachter. Den gleichen Anteil zahlt die Gemeinde.
- Auf die Nachfrage von KRin Föstl einer diesbezüglichen Kostenrückerstattung erklärt der Landrat, dass das Problem der Verursacher lösen müsste. Es wurde im Jahr 2014 ein niederfrequenter Ton gemessen, also muss es hierfür eine technische Ursache geben.
- Nach dem Vorschlag vom Landrat, zuerst über die Punkte 1. – 3. abzustimmen, stellt KR Lechner die Frage der Finanzierbarkeit. Diese werde mit Ergebnisüberschüssen und Kreditaufnahmen erreicht, so Frau Keller.

Der ULV-Ausschuss fasst folgende Beschlüsse:

1. **Für den Teilhaushalt des ULV-Ausschusses (14 Budgets) werden im Haushalt 2016 Mittel in Höhe von netto 4.757.250 € eingeplant.**
2. **Für Investitionen werden Mittel in Höhe von netto 883.320 € eingeplant.**
3. **Für die Kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden - 6.227.599 € Erträge und 7.516.799 € Aufwendungen eingeplant. Damit wird ein Fehlbetrag in Höhe von 1.289.200 € geplant. Die Gebührenausrückstellung wird entsprechend reduziert. Für Investitionen werden 289.000 € geplant.**



einstimmig angenommen

4. Folgende Projekte bleiben auf der Warteliste:

1. **EBE 9: Ausbau Abschnitt Schaurach mit 755.000 €.**
2. **EBE 4: Ortsumgehungen Weißenfeld und Parsdorf mit >1.200.000 €**
3. **EBE 8: Ausbau Nettelkofen bis Seeschneider Kreuzung mit 505.000 €**
4. **EBE 13: Deckenbau Glonn – Bruck mit 820.000 €.**

5. Dem Kreis-und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Folgende Projekte werden von der Warteliste genommen und in den Haushalt 2016 zusätzlich eingeplant:

- 1. Das Projekt EBE 12 – Sanierung der Brücke über die Moosach mit 200.000 €**
- 2. Das Projekt EBE 15 – Deckenbau Antholing – Landkreisgrenze mit 585.000 €**
- 3. Das Projekt EBE 15 – Deckenbau Kulbing – St. 2079 mit 325.000 €**
- 4. Das Projekt EBE 14 – Deckenbau Egming – Neuorthofen mit 200.000 €**

Damit erhöhen sich die Investitionskosten im Teilbudget des ULV-Ausschusses (Summe incl. KAW) von 1.172.320 € um 1.310.000 € auf 2.482.320 €.



einstimmig angenommen

TOP 7	Mitgliedschaft Tourismusverband Oberbayern München - TOM
--------------	---

2015/2487

WR

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 13.05.2015, TOP 6Ö

An der Beratung nahmen teil:

Augustinus Meusel, SG-Leiter F3, Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement
Oswald Pehel, Geschäftsführer „Tourismus Oberbayern München-TOM“

Der Landrat begrüßt Herrn Pehel und Herrn Meusel und führt kurz in den Sachverhalt ein.

Der ULV-Ausschuss hat in seiner Sitzung am 19.03.2014 den Beitritt des Landkreises zum „TOM e.V.“ beschlossen. In der Sitzung am 13.05.2015 wurde ein Zwischenbericht gegeben. Insbesondere wurde zur personellen Ausstattung der Geschäftsstelle, zum Mitgliederstand und zu umgesetzten sowie geplanten Projekten berichtet.

Im „TOM“ sind zwei Arten von Mitgliedschaften möglich, die Grund – und die Plusmitgliedschaft.

Herr Meusel ergänzt die Erläuterung des Landrats, dass der ULV-Ausschuss im März 2014 zunächst bis Ende 2015 eine befristete Plusmitgliedschaft beschlossen habe.

Der „TOM“ bringt eine überregionale Präsenz und eine Beteiligung bei Marketingmaßnahmen, wie z.B. die Darstellung in der Beilage zur Zeitschrift die Bunte „Die 66 schönsten Plätze in Oberbayern“. Die derzeit vom TOM beauftragte Untersuchung zum Wirtschaftsfaktor Tourismus wird ebenso nur für Plusmitglieder durchgeführt. Die Plusmitgliedschaft ist ebenfalls notwendig, um unter dem Dach des „TOM“ die Arbeitsgemeinschaft „Münchner Umland“ wieder zu beleben. Diese AG setzt sich zusammen aus den Landkreisen rund um München. Es werden ein gemeinsamer Internetauftritt sowie eine gemeinsame Broschüre angestrebt.

Herr Meusel übergibt das Wort an Herrn Pehel, der eine Präsentation vorbereitet hat. Diese ist als Anlage 3 diesem Protokoll beigefügt.

Nach den Ausführungen von Herrn Pehel und den genannten Vorteilen einer Plusmitgliedschaft lautet die Empfehlung des Landrats, diese abzuschließen.

Auf den Hinweis von KR Lechner einen Benchmark zu haben, erklärt Herr Pehel, dass alle drei Jahre die Untersuchung zum Wirtschaftsfaktor Tourismus wiederholt werden soll.

Der Landrat erklärt, dass jedes Jahr über die Entwicklung hier im Ausschuss berichtet werden soll.

KRin Dr. Glaser erklärt, dass die Themen Nachhaltigkeit und Energietourismus stärker im Konzept miteinfließen sollen. Herr Pehel sichert zu, dass er das gerne mitaufnimmt.

Auf die Nachfrage von KRin Ackstaller erklärt Herr Pehel, dass Landkreise deren Tourismus stärker sei, mehr Beiträge zahlen würden. Die Beiträge sind gestaffelt nach den Übernachtungszahlen der Region. Der Landkreis Ebersberg habe große Chancen für mehr Tages- / Übernachtungstourismus im Rahmen eines Rad- / Natur- und Energietourismus.

Der Landrat lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der ULV – Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Der Landkreis Ebersberg setzt die Mitgliedschaft im Tourismusverband Oberbayern München e.V. mit der Plusmitgliedschaft fort.**
- 2. Dem ULV-Ausschuss wird jährlich über die Entwicklung berichtet.**



einstimmig angenommen

TOP 8	Abfallwirtschaft, Sammlung der Verpackungsabfälle (Grüner Punkt), Antrag der CSU-FDP-Fraktion vom 30.07.2015
-------	---

2015/2470

Z4/636-1/B II

An der Beratung nahmen teil:

Johannes Dirscherl, SG-Leiter Z4 Abfallwirtschaft, Kreisstraßen

Der Landrat ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an den Antragssteller KR Lechner. Dieser erklärt kurz den Sachverhalt des Antrages; in fast allen Gemeinden und Städten des Landkreises gebe es Probleme (Sack / Abholzeiten) und großen Unmut mit dem System der Sammlung von Verpackungsabfällen. In der Sitzungsvorlage wurde die Situation im Landkreis sehr gut beschrieben. Ihm stellt sich die Frage, was können wir als Landkreis für unsere Bürger verbessern. Wenn wir den Vertrag mit dem DSD vorsorglich kündigen würden, würde dies zu Verhandlungen führen, die in der Regel zu Verbesserungen führten.

Das Hearing könnte vorangestellt werden, damit die Bürgermeister dabei sein könnten.

Der Landrat schlägt vor, über den Punkt 1 des Antrages heute positiv zu beschließen und über Punkt 2 nach dem Hearing, das spätestens bis Mitte Februar 2016 stattgefunden haben muss, in der nächsten ULV-Sitzung am 02.03.2016 zu beraten.

KRin Poschenrieder appelliert für diese Veranstaltung einen sehr guten Moderator zu verpflichten. Des Weiteren erkundigt sie sich nach den Ergebnissen des Pilotprojektes bezüglich der Hartkunststoffe Polyethylen und Polypropylen (nicht-Verpackungskunststoffe) und deren getrennter Sammlung. Herr Dirscherl teilt mit, dass es in diesem Jahr noch ein gemeinsames Treffen mit den Abfallberatern geben werde, um die Ergebnisse zu besprechen.

KR Maurer schlägt vor, für das Hearing auch die Abfallberater zu befragen, da es auch viele Bereiche gebe, wo es funktioniere.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Der Landkreis Ebersberg lädt rechtzeitig vor der nächsten ULV-Sitzung zu einer Anhörung und Diskussion über die Möglichkeiten der Vertragsgestaltung mit den verantwortlichen Gesellschaften zur Sammlung und Verwertung der Verpackungsabfälle (DSD, Grüner Punkt) ein.

Einzuladen sind:

- Die Mitglieder des ULV
- Die Bürgermeister des Landkreises Ebersberg
- Vertreter des Landkreisverbandes
- Verantwortliche Mitarbeiter des Bundesumweltministeriums
- Verantwortliche Vertragspartner zur Entsorgung der Verpackungsabfälle (DSD)

2. In der nächsten ULV-Sitzung wird über die Ergebnisse der Anhörung beraten und über weitere Schritte entschieden.



einstimmig angenommen

TOP 9	Radschnellverbindungen in der Region München, Ausschreibungsverfahren Machbarkeitsstudie
-------	---

2015/2486

WR

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 23.07.2015, TOP 4 Ö

An der Beratung nahmen teil:

Augustinus Meusel, SG-Leiter F3; Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement

Herr Meusel zeigt zu Beginn des Sachvortrages eine Folie, die als Anlage 4 dem Protokoll beigelegt ist.

Die Machbarkeitsstudie werde im Jahr 2016 gestartet und im Jahr 2017 abgeschlossen sein, so der Landrat. Dem Landkreis koste die anteilige Ausschreibung 4.000 €. Die Kosten für die Machbarkeitsstudie wurden auf 7.500 € je zu untersuchenden Kilometer geschätzt, was für den Landkreis 70.000 / 75.000 € Gesamtkosten bedeute. Diese Summe ist bisher noch nicht im Haushalt ausgewiesen. Der Landrat schlägt aufgrund dieser Sachlage vor, sich vorerst nur bei der Ausschreibung zu beteiligen um danach im Ausschuss erneut zu beraten. Eine Nichtbeteiligung bei der Ausschreibung sehe er als falsches Signal.

KR Goldner erklärt, dass für eine Machbarkeitsstudie 70.000 € für 10 km sehr viel sei. Der Landkreis braucht keine 4 m breiten Fernradwege, besser wäre es das Geld in kleinen Maßnahmen anzulegen.

KRin Ackstaller erklärt, dass 4 m breite Fernradwege, die möglichst gerade verlaufen sollen, nur in Teilbereichen realistisch seien.

Auf die Nachfrage von KR Lechner erklärt Herr Meusel, dass fünf Landkreise bei der Ausschreibung beteiligt wären. Der Anteil des Landkreises Ebersberg beträgt, wenn alle Landkreise sich das teilen, 4.000 €.

KR Goldner findet das gut, dass wir durch Mitmachen bei der Ausschreibung ein Signal setzen, wenn auch der Landkreis München mitmacht, denn der Fernradweg mache Sinn bis zu den Gemeinden Haar / Vaterstetten.

Der Landrat meint, dass im Landkreis 3 m statt 4 m Breite ausreichen würden. Es werde nach der Ausschreibung wieder im ULV-Ausschuss darüber beraten.

Herr Meusel teilt mit, die Stadt München müsse bei der Ausschreibung nicht mitmachen, da diese ein eigenes Planungsbüro habe.

Der Landrat lässt über den in der Sitzung erarbeiteten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Landkreis Ebersberg beteiligt sich an den Kosten der Ausschreibung für eine Machbarkeitsstudie zu einem Konzept von Radschnellverbindungen in die LHSt München in Höhe von voraussichtlich 4.000 Euro, wenn sich auch der Landkreis München daran beteiligt.



einstimmig angenommen

TOP 10	Klimafolgen im Landkreis Ebersberg / Anpassungsstrategie an den Klimawandel; a) Vorschlag des Klimaschutzmanagers b) Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 23.06.2015
--------	--

2015/2461

An der Beratung nahmen teil:

Hans Gröbmayr, Klimaschutzmanagers des Landkreises

Norbert Neugebauer, SG-Leiter F1, Büro Landrat

Der Landrat erklärt, dass von Herrn Gröbmayr im Regionalbeirat im Juni 2015 vorgeschlagen wurde, eine Veranstaltung „Anpassung an Klimaveränderungen“ durchzuführen.

Die Klimaerwärmung wird auch Auswirkungen im Landkreis Ebersberg haben, so Herr Gröbmayr. Der Antrag greift seinen Vorschlag, sich mit diesem Thema zu befassen, auf und beschreibt ein mögliches Vorgehen zur Umsetzung. Herr Gröbmayr hat bereits mit Referenten Kontakt aufgenommen, die die Thematik für den Landkreis beschreiben können.

In dieser Veranstaltung soll dargestellt werden, mit welchen Folgen und in welchen Zeiträumen mit diesen Auswirkungen zu rechnen ist und wie die Kommunen / der Landkreis darauf reagieren könne.

KRin Ackstaller ist mit der Planung von Herrn Gröbmayr einverstanden, möchte aber nicht, dass der Eindruck entsteht, man könne diese Probleme mit technischen und finanziellen Mitteln lösen. Dies müsse auf einer anderen Ebene angegangen werden.

KR Riedl sieht durch die Auswirkungen der Erderwärmung ein großes Problem im Waldbau. Die Laubbäume seien durch Schädlinge vermehrt gefährdet. Es müsse artenreich bepflanzt werden. Zweifel habe er, dass ein Referent die Probleme, die auf den Landkreis durch die Erderwärmung zukommen, genau erfassen könne.

KR Lechner versteht nicht, wie in der Bioregion Achantal eine Gasleitung gebaut werden könne. Herr Neugebauer erwidert, dass Inzell ein Luftkurort sei, daher dürfe dort das bestehende Holzhackschnitzelheizwerk nicht mehr betrieben werden.

KR Lechner ergänzt, dass das Thema bei der Bevölkerung noch nicht angekommen sei. Die Politik müsse sich mit diesem Thema beschäftigen.

Wenn wir die Landwirtschaft und die Waldwirtschaft bei dieser Veranstaltung miteinbinden, dann könne es nicht bei einer Abendveranstaltung bleiben, so Herr Gröbmayr. Der Referent könne Tendenzen aufzeigen, wie Starkregenereignisse und deren regionale Konsequenzen. Die Menschen sollen sensibilisiert und aufmerksam gemacht werden.

Man müsse die Leute immer wieder darauf hinweisen, so KR Ossenstetter. Die politische

Lage ist derzeit so, dass sie dagegen arbeitet. Das Öl wird immer billiger.

KRin Hilger schlägt vor, dass der Referent den Vortrag mit Landkreisdaten unterfüttern könne, mit Beispielen aus den letzten (10) Jahren. Dies könne er zusagen, so Herr Gröbmayr.

Der Landrat lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Der ULV-Ausschuss befürwortet die Durchführung einer Informationsveranstaltung durch den Klimaschutzmanager.**
- 2. Der ULV-Ausschuss berät nach der Informationsveranstaltung über die Notwendigkeit einer Klimafolgenanpassungsstrategie im Landkreis Ebersberg.**



einstimmig angenommen

TOP 11	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
--------	-----------------------------------

keine

TOP 12	Informationen und Bekanntgaben
--------	--------------------------------

keine

TOP 13	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

In der letzten ULV-Sitzung am 23.07.2015 wurde die Restmüllversorgung vom 01.01.2016 bis 31.12.2020 an den Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern vergeben.

TOP 14	Anfragen
--------	----------

keine

Der Landrat schließt die öffentliche Sitzung um 18:25 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

Regionalmanagement im Landkreis EBE

**Bericht an den ULV zu den
Arbeitsschwerpunkten und Ergebnissen
im Jahr 2015**

Budget - Aktivitäten und Budget 2015

Geplante Aktivitäten
 aus ULV, 30.09.2014

	Budget	Kommentar
Energiewende 2030	15.000	
Unterstützung Klimaschutzmanagement		Bedarfsgerechte Unterstützung
Zukunft Mobilität	25.000	
Betreuung Mobilitätsforum		thematische und organisatorische Betreuung
Öffentlichkeitsarbeit		Infoveranstaltung(en); Pressearbeit zu Leitprojekten
Umsetzung Leitprojekte		Bedarfsgerechte Betreuung der Projektgruppen: Schwerpunkt Radfahren im Alltag
Nachhaltige Landwirtschaft	20.000	Betreuung der Projektgruppe, Betreuung Untergruppen zu Themenschwerpunkten
Gesundheit Gesundheitskonferenz	5.000	Unterstützung bei Konzeption, Organisation und Durchführung + Moderation
Gesamt	65.000	

Bericht zu den Aktivitäten in 2015 (Überblick)

- 1) **Energiewende 2030**
- 2) **Zukunft der Mobilität**
- 3) **Nachhaltige Landwirtschaft**
- 4) **Gesundheit**
- 5) **Weiterentwicklung des Aktionsprogramms EBE 2030**

Themen und Handlungsempfehlungen für den LK

- Thema Biogasanlagen neu bewerten und Akteure zusammenführen
(Direktvermarktung nach EEG, Virtuelle Kraftwerke, Biogasnetz, Gasfahrzeuge)

>>> Abschluss des Förderprojekts

(u. a. Masterplan Speicher)



>>> Vorbereitung eines Hearings zum Thema

“Energiepflanzen” am 23. Januar 2016

Expertenhearing Energiepflanzen

09:30 **Begrüßung und Einführung**

10:00 **Themenfeld 1: Erzeugung von Energiepflanzen für die Nutzung in Biogasanlagen**

Vielfalt und Nachhaltigkeit beim Anbau von Energiepflanzen

Referentin: Dr. Maendy Fritz, TFZ, Leiterin des Sachgebiets Rohstoffpflanzen und Stoffflüsse

Entwicklung extensiver Landnutzungskonzepte für die Produktion nachwachsender Rohstoffe (ELKE)

Referent: Georg Gerl, Helmholtz Zentrum München

Die Rolle der Energiepflanzen in der Politischen Diskussion

Referent: Matthias Maino, Landschaftspflegeverband Freising

Diskussion mit den Referenten und dem Publikum

11:15 **Themenfeld 2: Biogene Treibstoffe für die Landwirtschaft**

Nachhaltiger Anbau von ölhaltigen Pflanzen für die Erzeugung von Treibstoffen

Referent: Dr. Dr. Edgar Remmele, TFZ, Leiter Sachgebiet Biogene Kraft-, Schmier- und Verfahrensstoffe

Die Rolle biogener Treibstoffe in der Smart Farm

Referent: Prof. Peter Pickel, TU Kaiserslautern, Lehrstuhl für Konstruktion im Maschinen- und Apparatebau

Mischfruchtanbau zum Nutzen von Landwirtschaft und Natur

Referent: ???, Bundesverband der Regionalbewegung

Biogas für private und betrieblich genutzte Fahrzeuge

Referent: Michael Wedler, B.A.U.M. Consult GmbH

Diskussion mit den Referenten und dem Publikum

Expertenhearing Energiepflanzen

12:30 **Mittagspause**

13:15 **Themenfeld 3: Technische Nutzung von Flächen**

Energie aus Bioabfällen: ein schlafender Riese?

Referent: ???

Solarthermie – der höchste Energieertrag von der Fläche

Referent: Christian Stadler, ARCON SOLAR

Freiflächensolaranlagen – eine Alternative zum Energiepflanzenanbau?

Referent: Dr. Michael Stöhr, B.A.U.M. Consult GmbH

Diskussion mit den Referenten und dem Publikum

14:00 **Abschlusspodium mit Referenten und Verantwortungsträgern aus der Region**

Themen und Handlungsempfehlungen für den LK

- Thema Power2Heat forcieren
(Modellprojekte mit großen Einrichtungen, Förderanträge)
>>> Aufnahme in den Energienutzungsplan
- Thema (stationäre) Batterien beobachten und sinnvollen Einsatz unterstützen
(Modellprojekte zur netzdienlichen Nutzung – ggf. Quartiersbatterie, Projekte im Geschosswohnungsbau und in der Landwirtschaft, Information der Bevölkerung)
>>> Aufnahme in den Energienutzungsplan
- Beantragung von Fördermitteln für Energieagentur
(Unterstützung bei der Entwicklung von Projektanträgen)
>>> Energie- und Klimaschutzmanagement für Schulen
>>> pädagogische Erweiterung des Energiepfads in Glonn



ENERGIEPROFIT: EVALUATION

Überprüfung der Umsetzung von
Maßnahmen aus dem Energieprofit 2013/14

Energieprofit 2013 mit 19 teilnehmenden Betrieben



6 gemeinsame
Workshops und
jeweils individuelle
Initialberatung



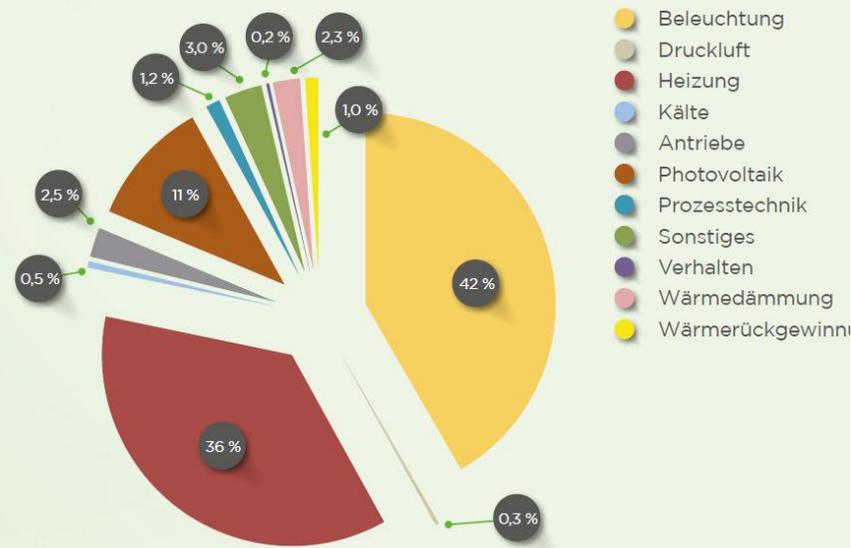
Maßnahmenkatalog
für jedes
Unternehmen



Evaluation des
Umsetzungsstands
nach 1,5 Jahren



Energieeffizienzpotenzial in kWh/a



Evaluation Energieprofit 2013 (Juni-Aug. 2015)

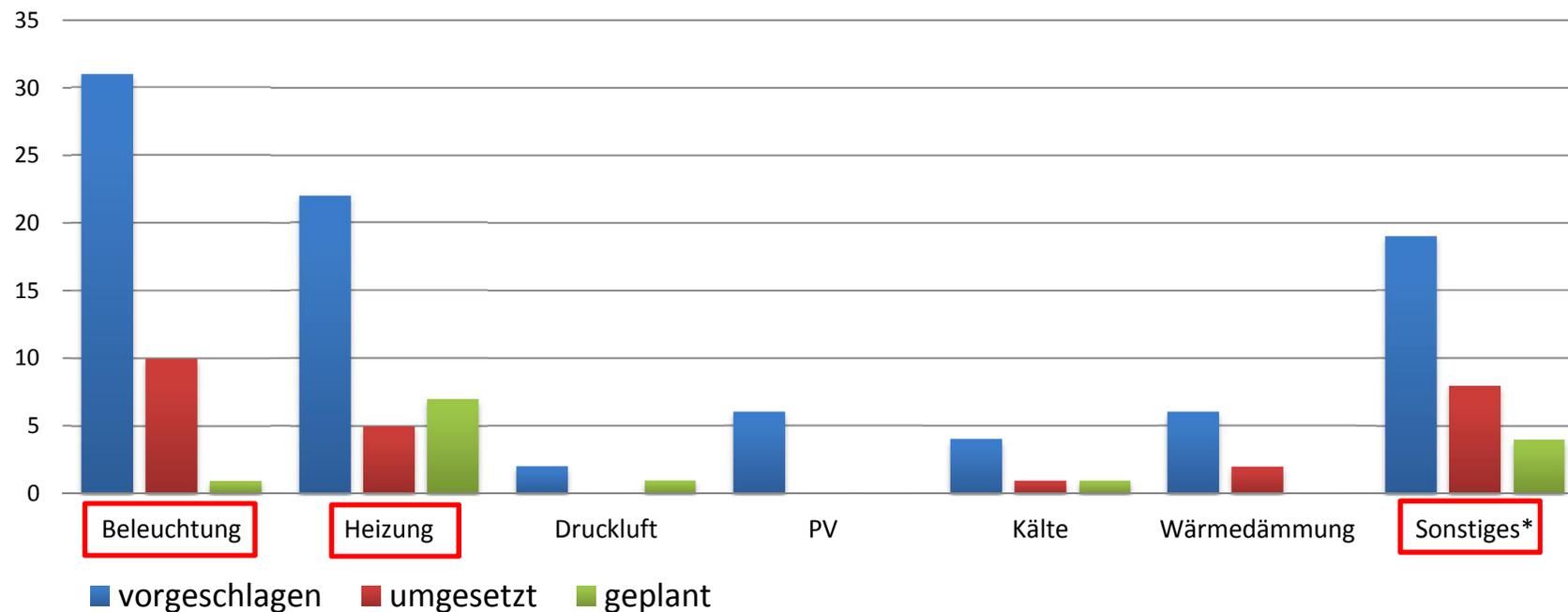
Telefonische Kontaktaufnahme mit den Teilnehmern (Beteiligungsquote: 70 %)

Abfrage von:

- Realisierte Maßnahmen nach Bereichen
- Zufriedenheit mit
 - Initialberatung
 - Energieprofit-Workshops und Vernetzung
- Verbesserungsbedarf und weitere Angebote



Evaluation Energieprofit 2013 (Juni-Aug. 2015)



Anzahl der vorgeschl. Maßnahmen: 90

→ 35 % im Bereich Beleuchtung

→ 25 % im Bereich Heizung

Anzahl der umgesetz. Maßnahmen: 26

→ 38% im Bereich Beleuchtung

→ 31 % im Bereich Sonstiges

(MA-Verhalten, neuer Stromvertrag etc.)

Evaluation Energieprofit 2013 (Juni-Aug. 2015)

Zufriedenheit der Unternehmen

(0 = nicht zufrieden, 10 = sehr zufrieden)

- Initialberatung: 8,3
 - Workshops & Vernetzung: 8,3
- gute bis sehr gute Zufriedenheit

Verbesserungsbedarf:

- Abgleich von Erwartungen an das Projekt und die Ergebnisse, inhomogenes Vorwissen der Teilnehmer

Weiterer Bedarf:

- Information zum Energieaudit
- Auslegung von PV-Anlagen
- weitere thematische WSs



Fortsetzung Energieprofit / 2. Runde

- Energieprofit soll unter der Regie der Energieagentur stehen
- Start der Akquise war für Sommer/Herbst 2015 geplant
- Aufgrund von Kapazitätsengpässen nun auf Anfang 2016 verschoben

Energieprofit 2016



- Energieberatung von ca. 12-15 Unternehmen - unter Nutzung der BAFA-Förderung für Energieberatung im Mittelstand (80% Förderquote)
- Gemeinsame thematische Workshops (5x) zur Vernetzung der teilnehmenden Betriebe
- Abschlussveranstaltung mit Auszeichnung und Abschlussbericht
- Evaluation der Umsetzung mit zeitlichem Abstand



„Mehr Mobilität mit weniger Verkehr“
emissionsärmer – intelligenter – sparsamer - sicherer

2) ZUKUNFT DER MOBILITÄT

MoKo - Leitprojekte und Arbeitsgruppen (1)

Leitprojekt	Arbeits- einsatz	Ansprech- partner	Weitere Mitwirkende
ÖPNV / Optimierungen im ÖPNV-Netz		P. Speckmaier	H. Trotz, A. Schmidt, U. Frey, H. Rauch, B.A.U.M., ...
Bus-Stern Grafing / Ebersberg		U. Peters	U. Peters, Leitprojektgruppe ÖPNV, B.A.U.M.
Optimale Nord-Süd-Verbindung per ÖPNV			Leitprojektgruppe ÖPNV
Optimierung des ÖPNV-Fahrplans am Beispiel des Filzenexpress		W. Karg	Leitprojektgruppe ÖPNV, Pro Bahn
Fahrplanoptimierung für den Nachtexpress			Leitprojektgruppe ÖPNV, Vertreter Nachtexpress e.V.
Radfahren im Alltag fördern / Alltagstaugliches Radwegenetz		J. Methner	ADFC, Hr. Rauch, Hr. Hugo, N. Neugebauer, H. Gröbmayr, A. Langer, A. Baltheiser, ...
Siedlungsentwicklung und Mobilität		J. Mittermeier, I. Ackstaller	B.A.U.M.

Je dunkelgrüner desto intensiver der erfolgte
Arbeitseinsatz in 2015

MoKo - Leitprojekte und Arbeitsgruppen (2)

Leitprojekt	Arbeits- einsatz	Ansprech- partner	Weitere Mitwirkende
Mobilität und Energiewende (Elektromobilität, ...)		I. Ackstaller	J. Mittermeier, N. Neugebauer, J. Thym, Dr. von Kutschenbach, H. Gröbmayr, B.A.U.M.
Energieoptimiertes Autofahren		N. Neugebauer	Leitprojektgruppe Mobilität und Energiewende
Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / Mobilitätsmanagement		J. Mittermeier	Vertreter LRA, B.A.U.M.
Der Landkreis Ebersberg als Modellregion für flächendeckendes Car-Sharing		K. Breindl	K. Breindl, W. Östreicher, A. Heiß, I. Kwisinski, Dr. Krietemayer (MVV), A. Meusel, B.A.U.M.
Visionen im Individualverkehr und bei Straßenplanungen		A. Schmidt	H. Trotz., P. Speckmaier, P. Mayr, F. Pfluger, J. Schwaiger
Mobi-Rat		U. Frey	Vertreter MofA (Mobilität für Alle)
AG Strategie		A. Meusel	B.A.U.M., Querschnitt aus MoFo

Die MoFo-Leitprojektgruppe „Modellregion Carsharing“

Der Landkreis Ebersberg

Modellregion für flächendeckendes Carsharing in der Region bis 2030

...weniger Autos,
dennoch mobil...



Carsharing im Landkreis Ebersberg

Carsharing im Landkreis Ebersberg

Jüngste Aktivitäten

- Regelmäßige **Projektgruppentreffen** (>30)
- **2. Carsharing-Kongress** Februar 2015
- Weitere Sondierung zur Einbindung von Carsharingangeboten in **MVV Informationssysteme**
- **Flyer** für das Modellvorhaben
- **Fördermittelakquise** (Klimaallianz, Staatsregierung, EU)
- Teilnahme am LRA Stand bei **EGA 2015**
- **Unterstützung neuer Initiativen im LK**
- **Gründung Förderverein** Juni 2015



Förderprojekt AlpSMILE

Antragstellung AlpSMILE

- **Shared Mobility in Local Ecosystems of the Alpine Space**
- Thema: Carsharing optimieren (erste/ letzte Meile, E Carsharing,...)
- intensive Zusammenarbeit Trägerverein Carsharing
- Ziel: Dachorganisation für Carsharing Vereine auf Gemeindeebene
- eingereicht bei INTERREG VB, Alpenraumprogramm
- **im Juni abgelehnt, soll im Donauraumprogramm mit weiteren Partnern aus AT und HU neu beantragt werden.**

Projektpartner

Hochschule Kempten
B.A.U.M. Consult GmbH (Proposal Coordination)
B.A.U.M. Consult GmbH (Proposal Coordination)
Regione Lombardia
Urbano Creativo Srl
TIS innovation park
Alto Adige Car Sharing
Regione Valle d'Aosta - Assessorato Attività Produttive
Freshmile
IBIOLA Mobility Solutions GmbH
Landkreis Ebersberg

Carsharing im Landkreis Ebersberg

Meilensteine

Carsharing-Dichte - Anteil der Einwohner mit Führerschein, die an Carsharing teilnehmen

Einwohner (31.12.2012) ⁶	Einwohner mit Führerschein ⁷	CS-Dichte 2012	Ziel CS- Dichte 2015 (1%) ✓	Ziel CS- Dichte 2025 (5%)	Ziel CS- Dichte 2030 (10%)
131.011	100.477	824	1.005	5.024	10.048

Flächendeckende Angebote - Übersicht Orte/Gemeindeteile nach Einwohnerzahlen (grün markiert bereits bestehende Angebote, rot markiert noch fehlende Angebote):

Ort / Gemeindeteil	>3.000 EW (alle bis 2015) ✓	>1.500 EW (alle bis 2020)	>1.000 EW (alle bis 2025)
Anzing			○
Aßling			○
Baldham		X	

...

Die MoFo-Leitprojektgruppe

MOBI-RAT

MoFo-Leitprojekt: Mobi-Rat

Mitwirkende: Fr. Frey, Fr. Maier, Fr. Mittelberg, Fr. Rettenbeck, Fr. Schreiner
Hr. Ansbacher, Hr. Krusolka, Hr. Meusel, Hr. Rüstow, Hr. Weil, Hr. Ziegler

Überblick

- 2015 neu gestartetes Leitprojekt
- „**Rat zur Sicherstellung der Mobilität aller Verkehrsteilnehmer**“
- Vertreter aus allen betroffenen Personengruppen, insb. Behindertenbeauftragte
- Ansätze aus **Inklusionskonferenz** aufgreifen
- Erstes Treffen LRA intern 16.04.15
- Treffen mit erweiterter Projektgruppe 13.05.15
- Erstes Treffen Gesamtrunde 09.09.2015

Bericht zur Lebenssituation
von Menschen mit Behinderungen
im Landkreis Ebersberg



Juni 2012

Janna Miller, M.A. Integrative Heilpädagogin
Maria Schechner, B.A. Sozialpädagogin

MoFo-Leitprojekt: Mobi-Rat

Zusammensetzung Projektgruppe

Fr. Frey	Ehemalige Behindertenbeauftragte
Fr. Maier	EVS <u>Steinhöring</u>
Fr. Mittelberg	Behindertenbeauftragte des Landkreises
Fr. Rettenbeck	LRA, Inklusionsbeauftragte
Fr. Schreiner	LRA, Teamleitung Demografie
Hr. Ansbacher	B.A.U.M. <u>Consult</u> , Regionalmanagement, Mobilitätsforum
Hr. <u>Krusolka</u>	EVS <u>Steinhöring</u>
Hr. Meusel	LRA, Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement, Mobilitätsforum
Hr. Rüstow	LRA, ÖPNV und MVV
Hr. Weil	LRA, Blindenvertreter
Hr. Ziegler	LRA, öffentliche Sicherheit, Gemeinden

MoFo-Leitprojekt: Mobi-Rat

Handlungsfelder und Aktivitäten im Überblick

Handlungsfeld	Aktivität 1	Aktivität 2	Aktivität 3	Aktivität 4	Aktivität 5
Sicherheit für Fußgänger	Gehwege	<u>Querungshilfen</u>	Ampeln	Winterdienst	
Orientierung im öffentlichen Raum	Wegweisung	Ansagen am Bahnhof	<u>Wheelmap</u>		
Erreichbarkeit / Zugang (Gebäude und Verkehrsmittel)	Busse barrierefrei	Haltestellen barrierefrei	Bahnhöfe barrierefrei	Zugänge zu öffentlichen Gebäuden barrierefrei	Öffentliche Toiletten
Unterstützung unterwegs	Verständliche Fahrkartenautomaten	Willkommenskultur des Personals	Mobilitätspatenschaften	Fahrdienste	

Handlungsfeld des Landkreises	>>> Initiative Landkreis (neben anderen in Zukunft auch <u>MobiRat</u> PG)
Handlungsfeld Gemeinden	>>> Hier informierend/koordinierend handeln
Handlungsfeld übergeordnet (Bahn, MVG, etc.)	>>> Hier Bedarfe sammeln und weitergeben
Handlungsfeld Bürgerschaft	>>> Aktivierung bürgerschaftliches Engagement
Handlungsfeld Privatwirtschaft	>>> Aktivierung

MoFo-Leitprojekt: Mobi-Rat

Priorisierung der Aktivitäten

Projektgruppe Mobi-Rat
Priorisierung Aktivitäten – 09.09.2015

Handlungsfeld	Aktivität 1	Aktivität 2	Aktivität 3	Aktivität 4	Aktivität 5
Sicherheit für Fußgänger	Gehwege 	Querungshilfen 	Ampeln	Winterdienst	
Orientierung im öffentlichen Raum	Wegweisung 	Ansagen am Bahnhof 	Wheelmap 		
Erreichbarkeit / Zugang (Gebäude und Verkehrsmittel)	Busse barrierefrei 	Haltestellen barrierefrei 	Bahnhöfe barrierefrei 	Zugänge zu öffentlichen Gebäuden barrierefrei 	Öffentliche Toiletten
Unterstützung unterwegs	Verständliche Fahrkarten-automaten 	Willkommenskultur des Personals	Mobilitätspatenschaften	Fahrdienste 	

MoFo-Leitprojekt: Mobi-Rat

Schwerpunkt kommende Aktivitäten

- Orientierung im öffentlichen Raum / Wheelmap
- Sicherheit für Fußgänger / Gehwege
- Orientierung im öffentlichen Raum / Wegweisung
- Erreichbarkeit / Zugang / Öffentliche Toiletten

Erste Aktivität

- Vorantreiben der Maßnahme „Wheelmap“

Nächstes Treffen

- Nächstes Treffen der Projektgruppe am Mittwoch, 9. Dezember, 10-12 Uhr
- Dort Ausarbeitung/Start weiterer Maßnahmen in den priorisierten Handlungsfeldern

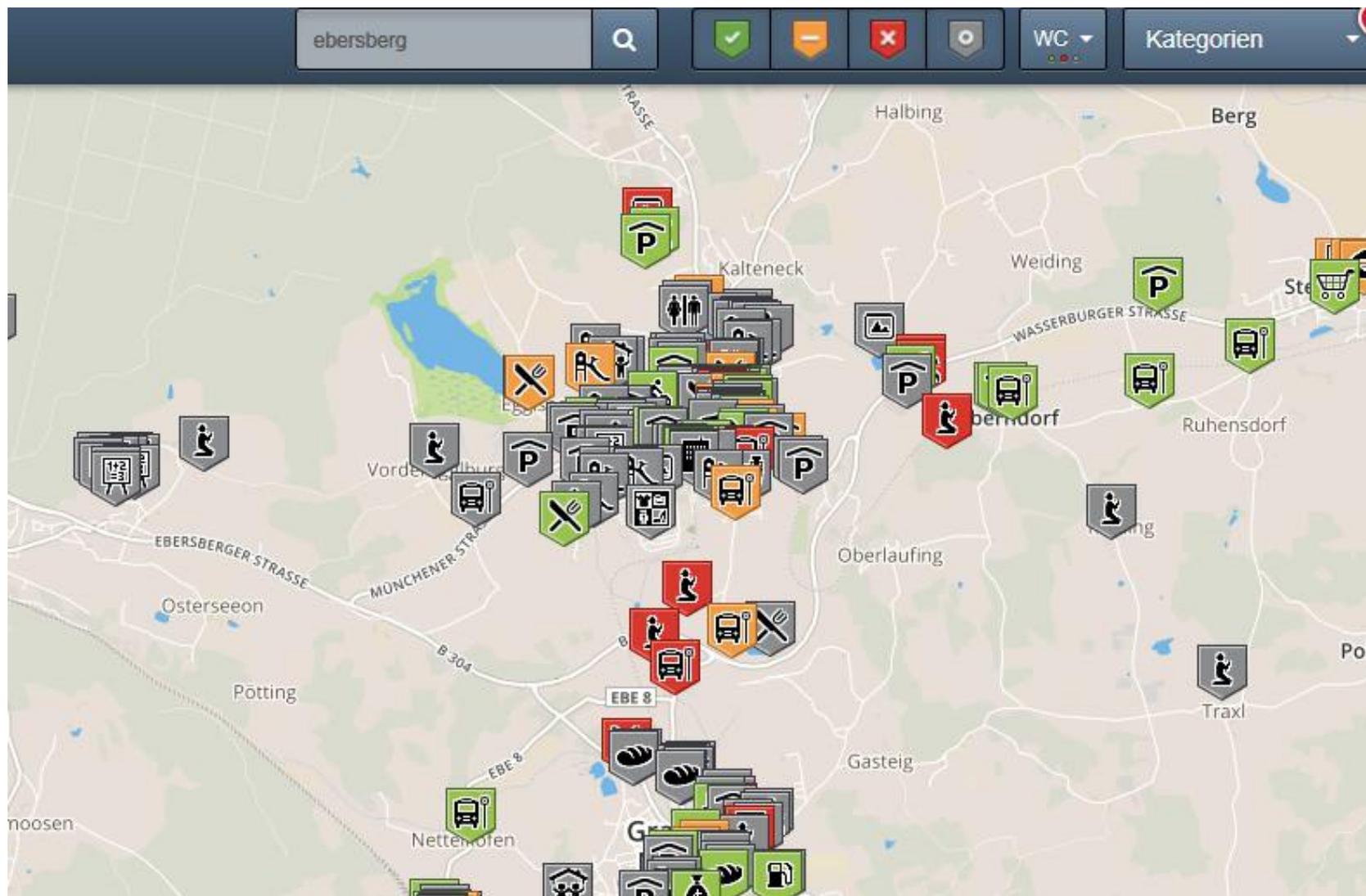
Bericht zur Lebenssituation
von Menschen mit Behinderungen
im Landkreis Ebersberg



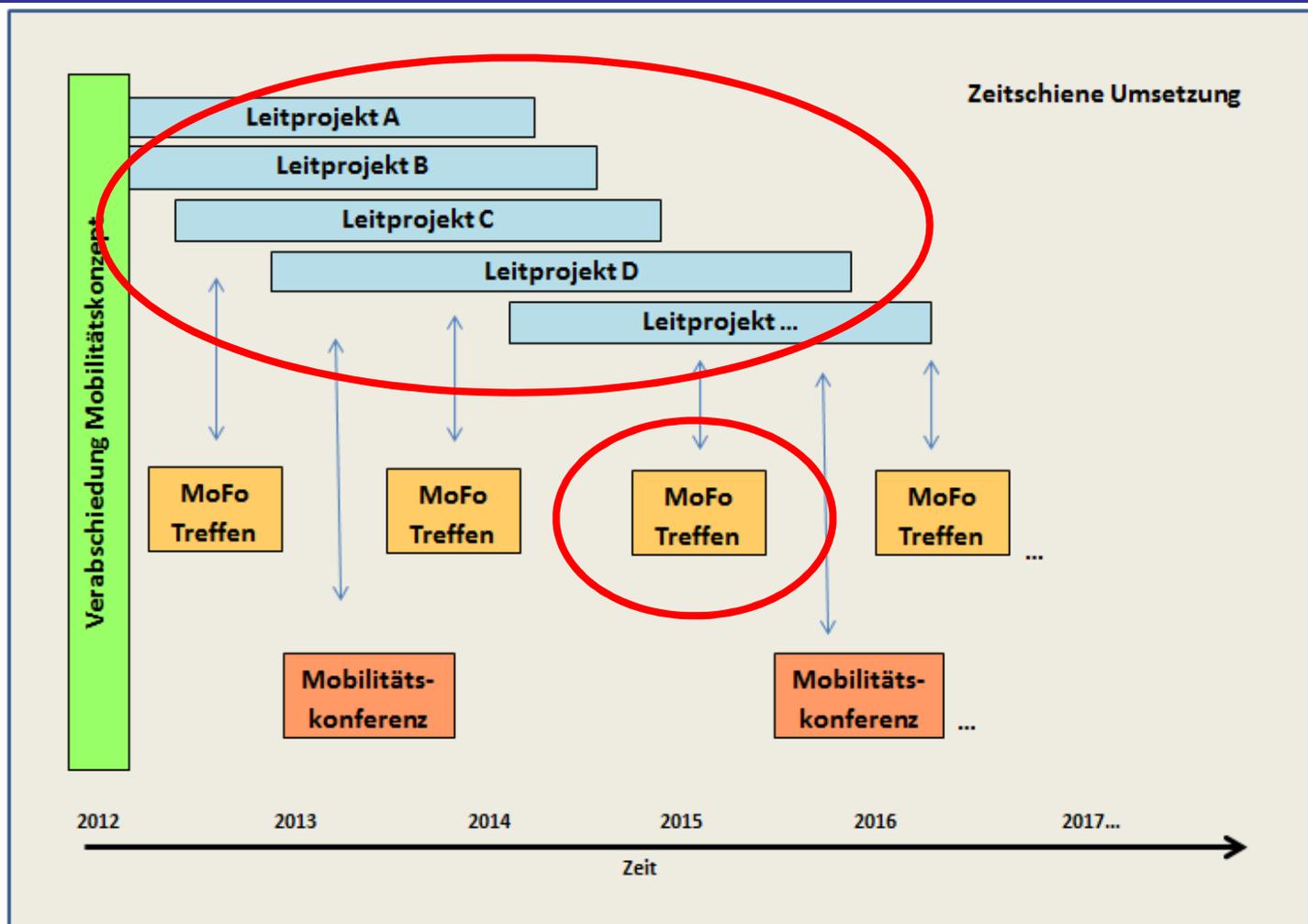
Juni 2012

Janna Miller, M.A. Integrative Heilpädagogin
Maria Schechner, B.A. Sozialpädagogin

MoFo-Leitprojekt: Mobi-Rat



Mobilitätsforum - So geht es weiter

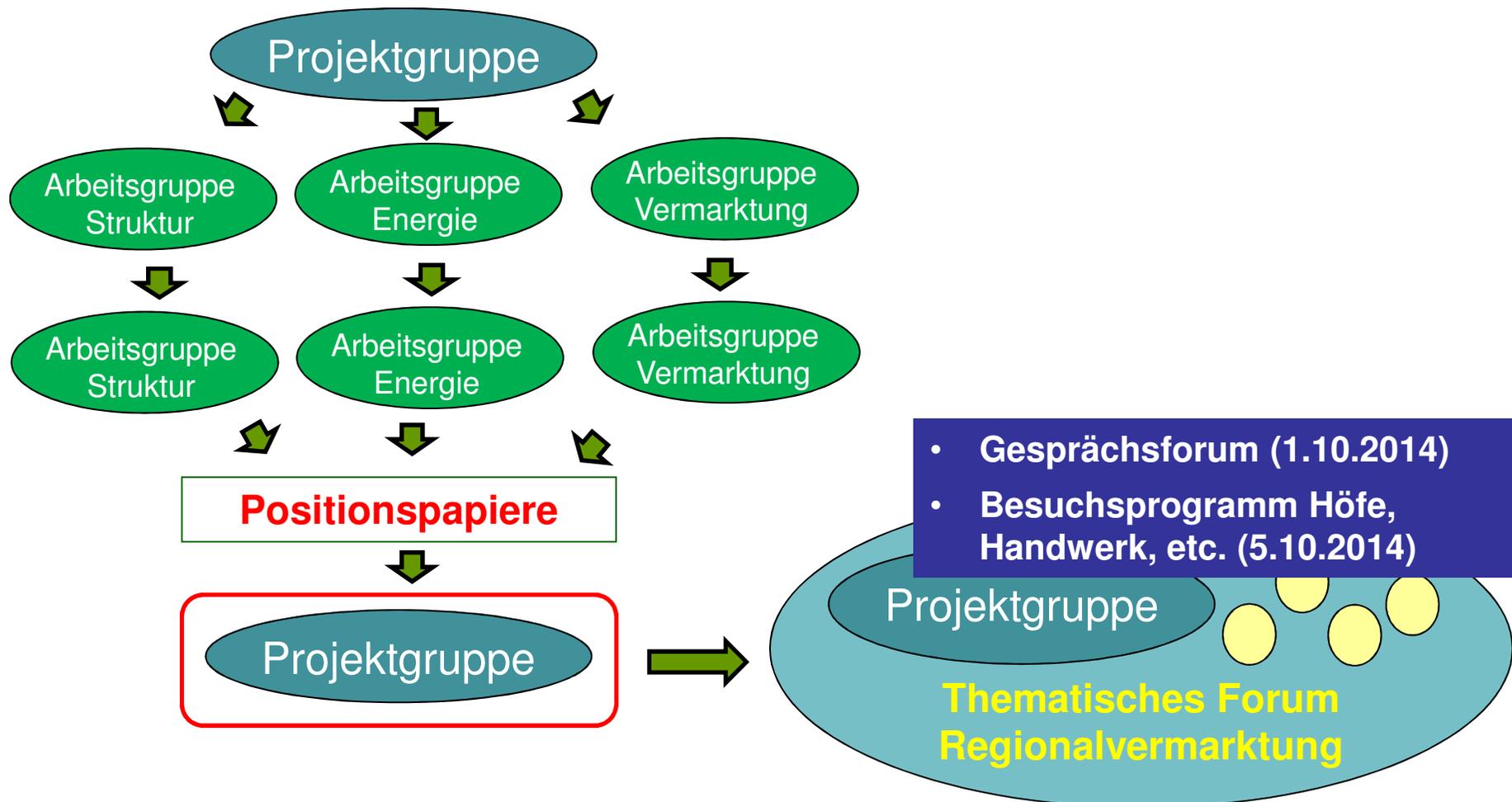




3) NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT



Organisation / Ablauf des Landwirtschaftsforums (1)



Gesprächsforum und Tag der offenen Betriebe

Gesprächsforum

am Mittwoch, 01.10.2014 um 19.30 Uhr
im Landratsamt Ebersberg,
Hermann-Beham-Saal

Regional ist in. Aber was ist drin?

Welchen Herkunfts- und Gütesiegeln kann man trauen?
Was bedeuten sie überhaupt?

Woran können sich die Verbraucher guten Gewissens orientieren und wie lässt sich verhindern, dass mit dem Begriff „regionales Produkt“ Schindluder getrieben wird? Darüber diskutieren Experten und Entscheidungsträger untereinander und mit dem Publikum.

Tour zu den Betrieben



- großer Erfolg in 2014
- wird am 10.10.2015 mit neuem Ansatz (Einbeziehung Handel >>> Edeka Peschel) wiederholt;
- Option 2016: RegioPass für Lebensmittel

Karl Schweisfurth, Hermannsdorfer Landwerkstätten
Martin Gruber, REWE-Gruber oHG
Johann Schwaiger, Kreishandwerksmeister

Moderation

Ludwig Karg, B.A.U.M. Group

Dazu ein kleines Buffet mit Produkten aus dem Ebersberger Land.



Landratsamt
Ebersberg
Regionalmanagement
Augustinus Meusel

Aus der Region – für die Region

Gesprächsforum

Mittwoch, 1. Oktober 2014

19.30 Uhr

Tag der
offenen Betriebe

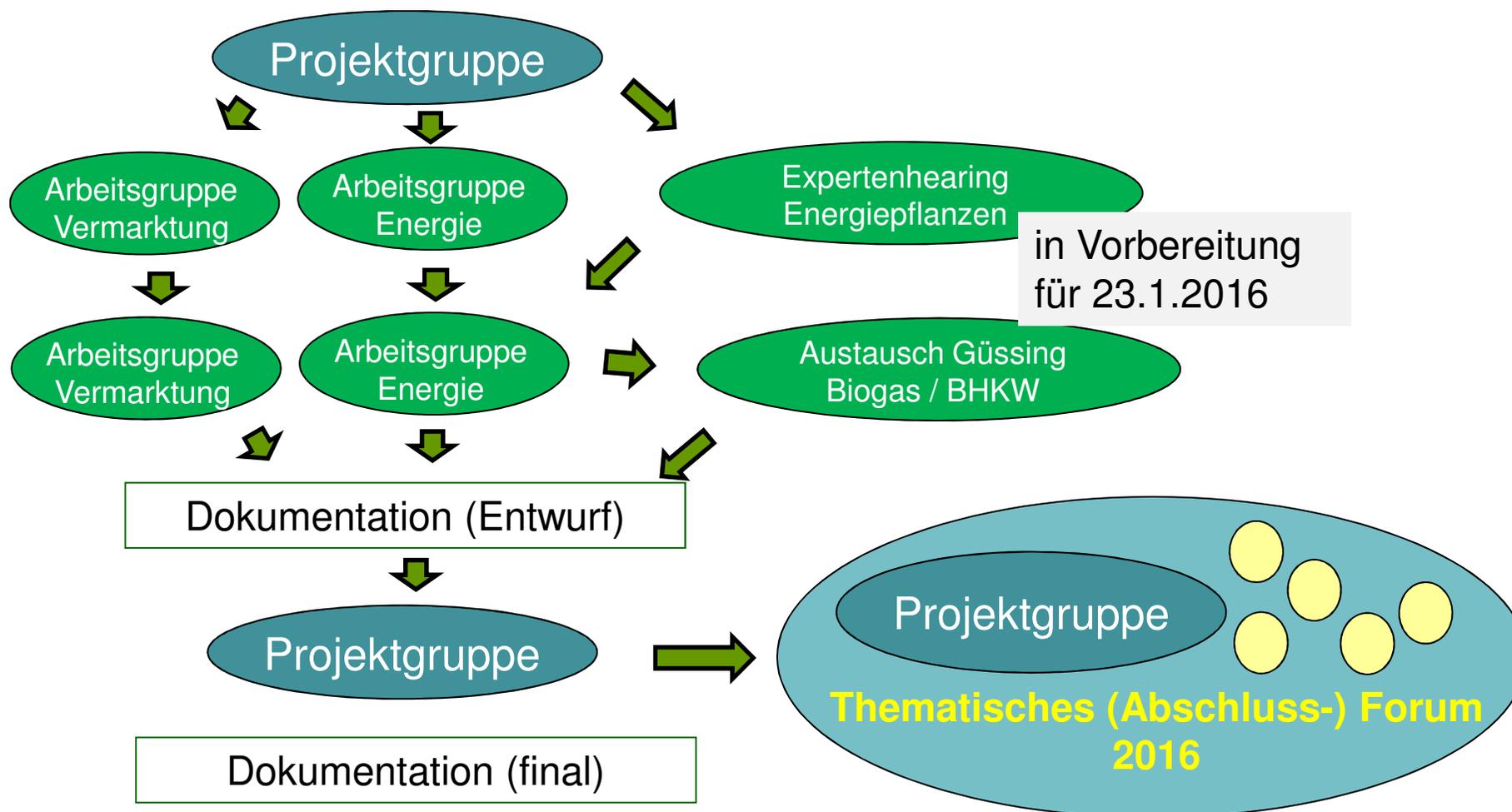
Sonntag, 5. Oktober 2014

von 10 Uhr bis 16 Uhr



Landratsamt
Ebersberg

Organisation / Ablauf des Landwirtschaftsforums (2)



Regionalvermarktung: Weiteres Vorgehen

- „Runder Tisch Regionalvermarktung“ soll jährlich einberufen werden. Beteiligte sind Vertreter von Direktvermarktern, Ebersberger Land, Tagwerk, Landratsamt und AELF
- Themen für die nächsten / letzten Arbeitsgruppensitzung(en):
 - Bauern- und Wochenmärkte
(Probleme: zunehmender Bürokratieaufwand, neue Kennzeichnungsverordnung)
 - Wildvermarktung im Landkreis
(Metzgereibetriebe, die Wild verarbeiten dürfen, werden immer weniger, aber die Nachfrage nach Wild und Wildprodukten steigt)
 - Ausbau von UNSER LAND
(Weitere Produkte? Mehr Unterstützer?)

(für 2015 kein Bedarf bzw. keine Kapazitäten gesehen)

Landwirtschaft / Energiewende: nächste Maßnahmen

- Expertentagung zur Nutzung alternativer Energiepflanzen (z. B. Silphie) und alternativer Anbaumethoden (z. B. Mischfruchtanbau) >>> **Hearing in Vorbereitung für 23.1.2016 (siehe Programm)**
- Austausch zur Optimierung der dezentralen Energieversorgung (u. a. mit AlpStore Partner Güssing) >>> **i. R. d. geplanten Hearings**
- Öffentlichkeitskampagne zur ländlichen Energieversorgung (Besuchsprogramm, Lehrmodule für Schulen, Beteiligungsmodelle) >>> **Unterstützung der Energieagentur bei der Beantragung von Fördermitteln**
- Aktualisierung der Datenlage zur Energiewende im Ländlichen Raum unter Nutzung des gerade von EcoSpeed erweiterten Werkzeugs „Ecospeed Region“ (vormals „EcoRegion“) >>> **wurde weitgehend im Energienutzungsplan geleistet**
- Modellprojekt zur Energieeffizienz in der Landwirtschaft (**Kreisobmann der Landwirte - Hr. Lenz - hat zugesagt zu sondieren, bisher keine Rückmeldung**)
- Petition der Projektgruppe an die Landes- bzw. Bundespolitik mit Wünschen und Hinweisen zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien >>> 2016



4) GESUNDHEIT

Gesundheitsregion ^{plus} - Überblick

Regionale Netzwerke zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung

Ziele:

- Entwicklung passgenauer Lösungen unter Berücksichtigung der regionalen Begebenheiten
- Mehr Effizienz und Qualität im Gesundheitswesen durch verbesserte Vernetzung der Präventions- und Versorgungsangebote sowie der Akteure
- Schaffung geeigneter Kommunikations- und Koordinationsstrukturen in der Region

Auftakt zur Gesundheitsregion Plus

Informationsveranstaltung:	16.6.2015
Gründungsveranstaltung:	15.7.2015
Gründung des Gesundheitsforums und AG-Sitzungen:	29.10.2015

Teilnehmer:

- Gesundheitspolitik/ Administration
 - Ambulante Gesundheitsversorgung
 - Stationäre Gesundheitsversorgung
 - Sozialversicherungsträger
 - Beratungseinrichtungen
 - Verbände
 - Bildungseinrichtungen u.v.m.
-
- Agenda/ Moderationskonzept für alle Veranstaltungen von B.A.U.M
 - Moderation weitestgehend durch B.A.U.M. i. R. d. Regionalmanagements

Gesundheitsregion plus

4 Arbeitsgruppen



Gesundheitsförderung und Prävention
- Schwerpunkt Kindergesundheit



Gesundheitsversorgung: Struktur



Psychische Gesundheit



Senioren

Gesundheitskonferenz im Landkreis Ebersberg

Ziele

Verbesserung der regionalen Strukturen durch

- die Identifikation von etwaigem lokalem Versorgungsbedarf, drohender Unterversorgung und Qualitätsdefiziten in der Gesundheitsversorgung,
- die Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen für die regionale Gesundheitsversorgung,
- die Erschließung von Synergieeffekten durch Vernetzung sowie Intensivierung der Kooperation der regionalen Akteure im Gesundheitswesen,
- die Optimierung der regionalen ambulanten Bedarfsplanung.

Gesundheitskonferenz im Landkreis Ebersberg

Themen

gesetzte Schwerpunktthemen:

- **Seniorenversorgung** als gesellschaftliche Frage bei sich verändernder Alterspyramide
- **Nachfolgeproblematik** bei Ärzten (im Sinne des Erhalts der wohnortnahen Versorgung)

weitere mögliche Themen :

- Gesundheitsversorgung
- Prävention
- Gesundheit nach Lebensphasen
- Gesundheit von Zielgruppen
- Psychische Gesundheit



5) WEITERENTWICKLUNG AKTIONSPROGRAMM EBE 2030

Aktionsprogramm 2030 – Aufbau



Aktionsprogramm Ebersberg 2030
für die nachhaltige Entwicklung
des Landkreises Ebersberg



Weiterentwicklung Aktionsprogramm 2030

Aufgaben

- Überprüfung Aktualität der Leitsätze/Leitlinien
 - Aktualisierung / Neudefinition von Leitprojekten
 - Ergänzung des bereits Erreichten
- } **Steuerungsrunde**
in Abstimmung mit
Regionalbeirat
- Politische Legitimation erwirken (Kreistag)
 - Information / Einbindung der Landkreisbürger zur Aktualisierung
 - Gewinnung von „Mitstreitern“ für die **Umsetzung** der **Leitprojekte**

Bildung Steuerungsrunde

Steuerungsrunde			
Hr. Meusel	Regionalmanagement	WiFö	MoFo
Hr. Neugebauer	Agenda-Beauftragter des Landkreises	Leiter Büro Landrat	
Hr. Mayerl	AG Natur Landschaft	Kontinuität aus Prozess 2006	
Hr. Rombeck	AK Bildung, Soziales, Kultur	Kontinuität aus Prozess 2006	
Vertreter Bürgermeister			
Hr. Ansbacher	Regionalmanagement	MoFo	
Hr. Karg	Regionalmanagement	Landwirtschaftsforum	

Hr. Landrat Niedergesäß
 ist zu den Sitzungen der
 Steuerungsrunde
 eingeladen

Ein **Vertreter der
 Bürgermeister** soll über
 deren Sprecher Hr. Ockel
 gewonnen werden

Aktionsprogramm 2030 – Gliederung

Gliederung bislang:

1. Vorspann
2. Leitsätze / Präambel
3. Leitlinien
4. Leitprojekte

Gliederung Aktualisierung:

1. Vorspann
2. Bewertung des Erreichten
(auch indirekte Wirkungen,
Begründung Aktualisierung)
3. Präambel
4. Leitbilder / Ziele
(mit Verweisen auf Leitprojekte)
5. Leitprojekte
(jeweils ein neues Kapitel:
„bisher geschehen“)

Weiteres Vorgehen - Ablauf (1):

1. **Auftrag** zur Weiterentwicklung aus ULV / Regionalbeirat gemäß dem durch BAUM präsentierten Vorgehen ✓
2. Bildung eines Redaktionsteams / Steuerungsrunde ✓
3. Erstes Arbeitstreffen **Steuerungsrunde** (30.06.15) ✓
4. Zweites Arbeitstreffen **Steuerungsrunde** (17.09.15) ✓
5. Vorstellung Zwischenstand in **Regionalbeirat** (17.09.15) ✓
6. Drittes Arbeitstreffen **Steuerungsrunde** (Jahresende, Dezember)
7. Kontinuierliche **redaktionelle Arbeit** durch BAUM
8. Kontinuierliche **Abstimmung in Steuerungsrunde**

Weiteres Vorgehen - Ablauf (2):

9. Kontinuierliche Ansprache der benannten **Fachstellen** (KSM, MoFo, LW-Forum, Demographie,...) durch Steuerungsrunde > Treffen vor-Ort nach Bedarf
10. Erarbeitung aller **Vorlagen** erfolgt bis Ende Q1 2016
11. **Veranstaltung** zur Abstimmung der Vorlagen März/April 2016
 - Option 1: **kleine Regionalkonferenz** (Klausur erweiterter Regionalbeirat)
 - Option 2: **große Regionalkonferenz 2016**
12. Bei Bedarf Projektgruppen zur Definition von Leitprojekten
13. Einbringung des aktualisierten Aktionsprogramms in ULV und **Kreistag**
>>> Beschlussvorschlag zur Verabschiedung (Juli 2016)
14. Bekanntmachung des aktualisierten AP >>> **öffentliche Veranstaltung**

Thematische Ansprechpartner für Steuerungsrunde (1)

Themenbereich	Ansprechpartner		
Energie	KSM (Hr. Gröbmayr)	Sprecher AKE (Hr. Rautenberg)	
Mobilität	MoFo (Hr. Meusel)	MoFo (Hr. Mittermeier)	
Soziales / Familie / Jugend	AK Bildung, Soziales, Kultur (Hr. Rombeck)	LRA Soziales und Bildung (Fr. Geißler)	KJR (Hr. Greithanner)
Kultur / Bildung	AK Bildung, Soziales, Kultur (Hr. Rombeck)	LRA Soziales und Bildung (Fr. Geißler)	KJR (Hr. Greithanner)

Thematische Ansprechpartner für Steuerungsrunde (2)

Themenbereich	Ansprechpartner		
Tourismus	WiFö (Hr. Meusel)	Tourismusverein Grafring	ADFC
	Hotel- und Gaststättenverband		
Landwirtschaft / Natur / Landschaft	AG Natur Landschaft (Hr. Mayerl)	EBE Land (Hr. Rüegg)	BBV-Obmann (Hr. Lenz)
	Jungbauernschaft (Hr. Böhm)		
Wirtschaft	WiFö (Hr. Meusel)	Kreishandwerk (Hr. Schwaiger)	Regionale Bankenvertreter
	IHK (Dr. Obermeier)	Wirtschaftsjunioren	

Regionalmanagement - Aktivitäten und Budget 2015^{*)}

	Budget Plan	Budget ausgeschöpft Q1+Q2 2015
Regionalmanagement Strategie/ Vernetzung/ Aktionsprogramm		5T€
Energiewende 2030	15T €	4T€
Zukunft Mobilität	25T €	7T€
Nachhaltige Landwirtschaft	20T €	1T€
Gesundheit	5T€	3T€
Gesamt	65T€	20T€

^{*)} abgerechnet sind bislang die Quartale Q1 und Q2 2015.

Regionalmanagement – Mögliche Aktivitäten 2016

	Budget	Kommentar
Regionalmanagement – Strategie und Vernetzung Treffen LRA, Regionalbeirats, ULV, Gremien Aktualisierung Aktionsprogramm		In Q1/2 Aktualisierung Aktionsprogramm
Energiewende 2030 Unterstützung Klimaschutzmanagement und Energieagentur Energieprofit 2. Runde Beantragung von Förderprojekten		Bedarfsgerechte Unterstützung
Zukunft Mobilität Betreuung Mobilitätsforum Umsetzung Leitprojekte		thematische und organisatorische Betreuung; Infoveranstaltung(en); Pressearbeit zu Leitprojekten Betreuung der Projektgruppen: neuer Schwerpunkt MobiRat
Nachhaltige Landwirtschaft		Schwerpunkt Regionalvermarktung und Energiepflanzen
Gesundheit Gesundheitsregion Plus		Unterstützung bei Konzeption, Organisation und Moderation
Gesamt		



Patrick Ansbacher

Ludwig Karg

Martin Sailer

Michael Wedler

Sandra Giglmaier

Dr. Michael Stöhr

Alexander von Jagwitz

Kommunal- & Regionalentwicklung

B.A.U.M. Consult GmbH

Gotzinger Str. 48/50

81371 München

Tel.: +49 (0)89 189 35 - 0

Fax: +49 (0)89 189 35 199

p.ansbacher@baumgroup.de

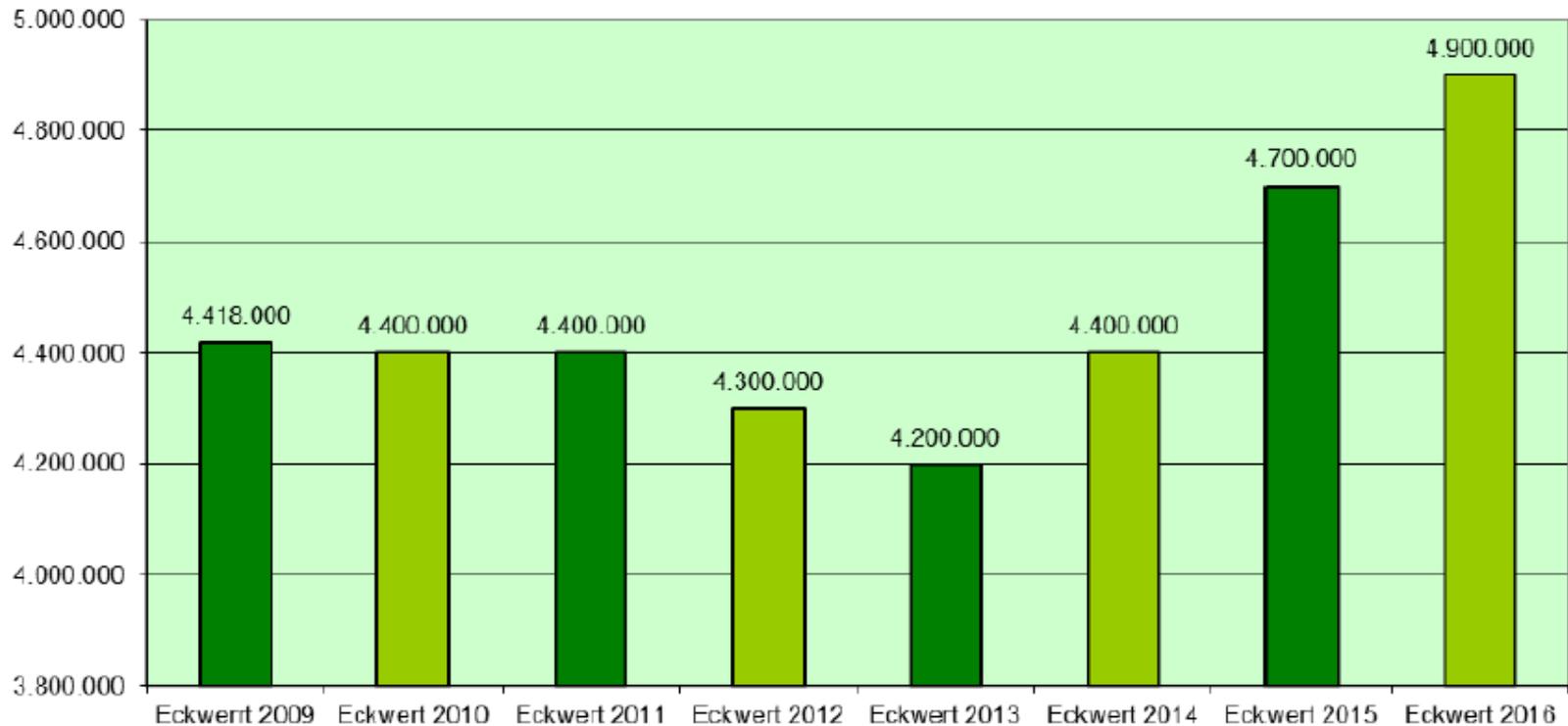


Landkreis Ebersberg

ULV-Ausschuss am 30.09.2015 TOP 6 ö

**Vorplanung Haushalt 2016 für
das Teilbudget des ULV-
Ausschusses und Kommunale
Abfallwirtschaft (KAW)**

Cockpit – Entwicklung der Eckwerte

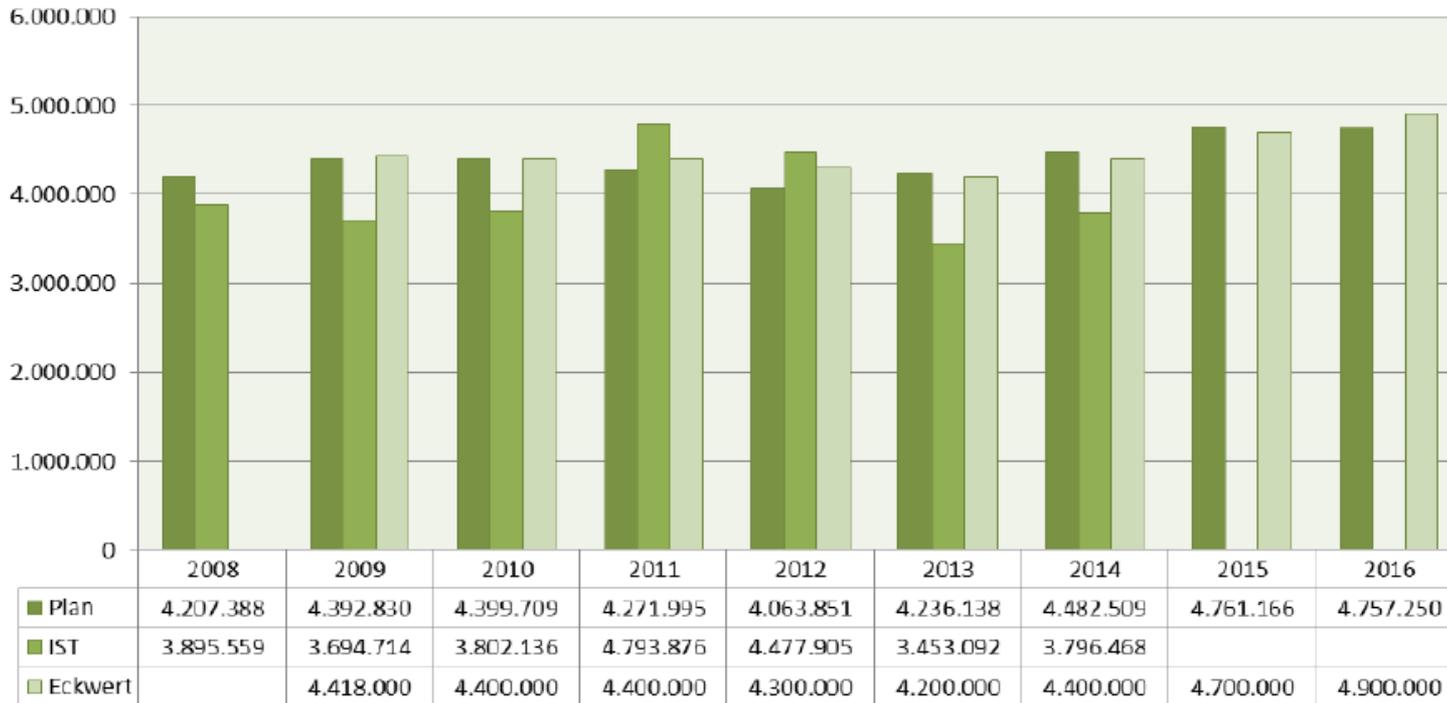


Die Eckwerte des ULV-Ausschusses wurde 2016 gegenüber 2015 um 200.000 € erhöht. Der Kreistag begrenzte die Erhöhung „über Alles“ auf 2,5 % gegenüber der Planung 2015 – das wären 4.880.195 €.



Landkreis
Ebersberg

Cockpit – Plan-/Ist-Vergleiche



Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 27.07.2015 vorgegebene Eckwert wurde **um 122.945 € unterschritten, das sind 2,5 %.**

Der Mittelbedarf liegt geringfügig unter dem Vorjahr (Hauptgrund: Wegfall des Nachtexpress).



Landkreis
Ebersberg

Planerfüllung seit 2008

	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
	Jan - Mai	Jan - Dez		
2008	828.277	3.895.559	92,59%	7,41%
2009	1.275.455	3.694.714	84,11%	15,89%
2010	1.182.994	3.802.136	86,42%	13,58%
2011	1.644.470	4.793.876	112,22%	-12,22%
2012	1.211.382	4.524.151	111,33%	-11,33%
2013	516.816	3.453.092	81,52%	18,49%
2014	1.087.652	3.796.468	84,70%	15,31%
2015	1.454.817			

Der Mittelabfluss 2015 ist im Vergleich zu den Vorjahren sehr hoch – Probleme bereiten aber nach wie vor unterschiedliche Periodenzuordnungen bei der Bezahlung der Rechnungen.

Es gibt derzeit keine Indizien, die die Einhaltung des Hhplanes gefährden.



Kostenträger

	2012	2013	2014	2015	2016	Abweichung	Grund
	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	
1123 MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV)	1.225.060	984.491	1.168.369	1.178.600	1.191.550	12.950	
1131-1134 Schülerbeförderung weiterführende Schulen	842.101	246.452	761.446	905.610	983.790	78.180	1)
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement	259.211	309.946	204.471	234.380	238.734	4.354	
4142 Wohnungsbauförderung d.LK .d.Mietwohnungs- bau u.sonst. Aufg. im Bereich Mitwohn.	107.284	26.269	6.033	71.084	58.421	-12.663	
1124 Nachtexpress	100.000	105.000	120.000	121.250	0	-121.250	2)
405 Landschaftspflege- verband (LPV)	54.637	55.458	57.639	56.146	71.466	15.320	
910 Kreisstraßen und - unterhalt	1.384.941	1.402.113	1.467.012	1.624.672	1.740.405	115.734	3)
Summe	3.973.234	3.129.728	3.784.970	4.191.742	4.284.367	92.625	

Begründungen SiVo Seite 3.



Steuerungsgröße Personalaufwand

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Abweichung
	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	
Summe Personalaufwendungen	3.143.735	3.286.407	3.501.086	3.609.643	3.743.205	3.807.690	3.914.540	106.850

Dies entspricht einer Steigerung gegenüber 2015 um 2,8 %. Die feststehende und einkalkulierte Tarifsteigerung ab 1.1. beträgt + 2,3 % bei den Beamten und + 2,5 % bei den Beschäftigten.

Nennenswerte Personalveränderungen gab es nicht. Die über der Tarifsteigerung liegende Erhöhung ist weitgehend auf Höhergruppierungen und Stufenerhöhungen zurückzuführen.



Kostenstellen



	2012	2013	2014	2015	Prog- nose	2016			
	Jan - Aug	Jan - Aug	Jan - Aug	Jan - Aug		Plan Vorjahr	Plan	Abw. Plan Vorjahr	Grund
	Ist	Ist	Ist	Ist					
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)	133.501	147.074	131.298	138.292		234.380	238.734	4.354	
112 ÖPNV/ Fernradwege/ Nachtexpress	1.115.443	828.177	1.035.932	1.038.925		1.351.333	1.243.930	-107.403	1)
113 Schülerbeförderung	-208.838	-651.024	-240.904	224.024	+ 70.000	975.730	1.059.580	83.850	2)
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen			31	31		-2.939	-3.939	-1.000	
320 KfZ-Zulassungsstelle	-398.061	-381.071	-363.135	-374.247		-521.206	-565.062	-43.857	3)
325 Führerscheinstelle	17.218	-11.743	-19.961	9.261		50.768	54.081	3.313	
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	-32.383	-25.285	-30.213	-44.867		71.432	4.872	-66.559	4)
340 Veterinärwesen und gesundheitl.	-7.246	-2.641	157	-31.523		-12.426	-68.931	-56.505	5)
405 Landschafts- pflegeverband (LPV)	26.118	26.254	34.077	41.822		56.146	71.466	15.320	
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung,	91.541	83.851	89.662	94.334		167.577	183.253	15.676	
420 Bauamt	76.139	10.383	-416.932	2.514		134.133	181.724	47.592	6)
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	117.895	108.828	29.886	95.462		238.629	243.680	5.051	
450 Naturschutz, Landschaftspflege	159.016	207.038	221.325	214.455		392.937	373.456	-19.481	
910 Kreisstraßen und - unterhalt	661.814	475.877	898.556	993.282	+ 70.000	1.624.672	1.740.405	115.734	7)
Summe	1.752.159	815.717	1.369.778	2.401.765		4.761.166	4.757.250	-3.916	

Begründungen SiVo Seite 4 und 5.



Landkreis
Ebersberg

Kennzahlen

In fast allen staatlichen Sachgebieten sind Vergleiche aufgebaut. Der Landkreis nimmt seit 2006 an der Vergleichsgruppe im Bayerischen Innovationsring teil.

Abgestimmte Daten sind im jeweiligen Haushaltsplan eines Jahres bzw. im Berichtswesen an die Politik dargestellt.



Landkreis
Ebersberg

Freiwillige / Gestaltbare Leistungen

Zum ÖPNV hat der ULV-Ausschuss einen Grundsatzbeschluss gefasst, dass mittel- bis langfristig ein Kostendeckungsgrad von 50 % erreicht werden soll. Dieses Ziel wurde erstmals 2012 erreicht. Der Kostendeckungsgrad lag bei 53,1 %. Im ersten Jahr der Messung 2002 lag er bei 25,5 %.

Neues Ziel 2013: Im Sinne einer strategischen Zukunftsausrichtung wird der Kostendeckungsgrad bei über 50 % stabilisiert und in den nächsten 10 Jahren auf 60 % gesteigert. Grundlagen: gute Fahrplanangebote, gezielte Investitionen, optimale Fahrplangestaltung, Alternativen bei schlechten Auslastungsgraden suchen und umsetzen.

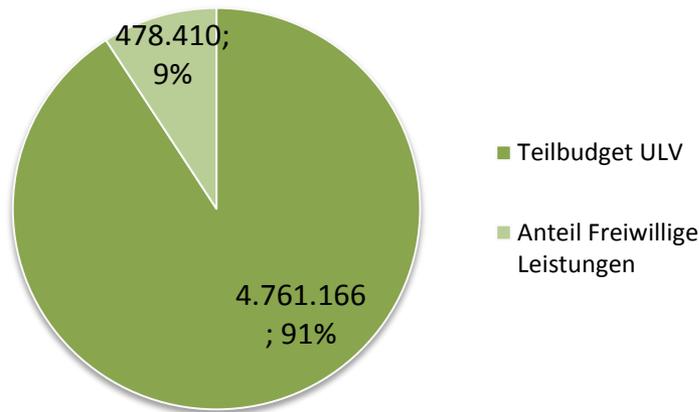
2013 hat sich der Kostendeckungsgrad etwas verschlechtert auf 47,3 %. Der Kostendeckungsgrad 2014 wird erst ca. im Dez. vorliegen.



Landkreis
Ebersberg

Freiwillige / Gestaltbare Leistungen

Auf Anregung von Herrn Landrat Niedergesäß hat die Verwaltung für alle Teilbudgets die freiwilligen / gestaltbaren Leistungen aufgelistet.



Die Liste wurde mit den Fraktionssprechern besprochen und diesen für weitere Beratungen zur Verfügung gestellt.

Die freiwilligen / gestaltbaren Leistungen im Bereich des ULV betragen 9 % bzw. 478.410 €.

Wirtschaftsförderung, Nachtexpress (aufgelöst), Fernradwege, ÖPNV, Denkmalschutz, Naturschutzprojekte, Landschaftspflegeverband

Steuerungsmöglichkeiten staatl. Aufgabenbereich

Das Teilbudget ist stark geprägt von den staatlichen Aufgabenbereichen wie Zulassungs- und Führerscheinstelle, Veterinärwesen, Bauamt, Naturschutz sowie Wasser-, Abfall- und Immissionsschutz.

Diese Aufgaben können vom Kreistag inhaltlich nicht gesteuert werden, wohl aber dessen Personaleinsatz.



Landkreis
Ebersberg

Zusammenfassung Teilhaushalt ULV - Ergebnisrechnung

Summe	IST 2012	IST 2013	IST 2014	Plan 2015	Plan 2016	Abweichung zum Plan 15
Teilbudget ULV- Ausschuss	4.524.151	3.453.092	3.796.468	4.761.166	4.757.250	- 3.916

Das Teilbudget des ULV-Ausschusses liegt um **3.916 € unter** der Planung des Vorjahres.

Das vom Kreistag vorgegebene Ziel wurde **um 2,5 % unterschritten**.



Investitionen

Siehe Sitzungsvorlage Seite 6 und 7

Zusammenfassung:

Gesamtsumme Investitionen Straßen	753.000
-----------------------------------	---------

Sonstige Investitionen der Kostenstellen – SiVo Seite 7:

Gesamtsumme Sonstige Investitionen ULV	130.320
--	---------

Gesamtsumme Investitionen ULV-Ausschuss (ohne KAW)	883.320
--	---------

Die komplette Investitionssumme 2016 liegt um **589.201 €** unter der Planung des Vorjahres.



Landkreis Ebersberg

Warteliste und Neuplanung von Maßnahmen größer 200.000 €

Warteliste – Projekte aus Vorjahren

Siehe SiVo Seite 7:

Projekt	Investitionsnummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
EBE 9: Ausbau zwischen Haging und Jakobneuharting – Abschnitt Schaurach (2. BA)	910-09-003	755.000
EBE 4: Ortsumgehungen Weißenfeld und Parsdorf	910-04-004	>1.200.000
EBE 8: Ausbau Nettelkofen bis Seeschneider Kreuzung	910-08-007	505.000

Für die EBE 9 und EBE 8 sind im Haushalt 2016 Planungsmittel veranschlagt (EBE 8: 80.000 €, EBE 9: 10.000 €).

Versehentlich sind auch Mittel in der Finanzplanung eingestellt worden (EBE 4: 1.340.000 €), EBE 8: 425.000 €, EBE 9: 745.000 €).

Sollen diese Maßnahmen auf der Warteliste bleiben, werden die Mittel aus der Finanzplanung gestrichen.



Landkreis
Ebersberg

EBE 12 – Sanierung der Brücke über die Moosach

Überprüfungen haben ergeben, dass der gesamte Überbau der 51 Jahre alten Brücke (Fahrbahn, Kappen und Geländer) entfernt, die Abdichtungen erneuert und der Überbau wieder neu aufgebaut werden muss.

Es ist mit Kosten von 200.000 € zu rechnen.

Die Maßnahme ist dringlich und in Priorität 1 eingestuft.

Der ULV-Ausschuss sollte eine Empfehlung abgeben, ob diese Maßnahme von der Warteliste genommen werden soll.



Landkreis
Ebersberg

EBE 13 – Deckenbau Glonn – Bruck (820.000 €)

Bei der Zustandsbewertung liegt dieser 5,050 km lange Abschnitt an der viertschlechtesten Stelle.

Bei einem reinen Deckenbau ist mit 500.000 Euro, bei einer zusätzlichen Tragschichtverstärkung mit 820.000 Euro zu rechnen.

Es wird vorgeschlagen die Maßnahme auf der Warteliste zu belassen.



Landkreis
Ebersberg

EBE 15 – Deckenbau Antholing – Landkreisgrenze (585.000 €)

Bei der Zustandsbewertung der Kreisstraßen liegt der ca. 2 km lange Abschnitt an der letzten Stelle.

Erst eine Bohrkernuntersuchung kann Aufschluss über den Umfang der Arbeiten liefern. Ein reiner Deckenbau würde ca. 230.000 € kosten; wenn noch eine Tragschicht eingebaut werden muss, liegt man bei ca. 325.000 €.

Der ULV-Ausschuss sollte eine Empfehlung abgeben, ob diese Maßnahme von der Warteliste genommen werden soll.



Landkreis
Ebersberg

EBE 15: Deckenbau Kulbing – St. 2079 (325.000 €)

Bei der Zustandsbewertung liegt dieser 1,100 km lange Abschnitt auf einem der letzten Plätze.

Erst eine Bohrkernuntersuchung kann Aufschluss darüber geben, ob zum Deckenbau eine zusätzliche Tragschichtverstärkung erforderlich ist.

Der ULV-Ausschuss sollte eine Empfehlung abgeben, ob diese Maßnahme von der Warteliste genommen werden soll. Die Verwaltung schlägt vor, die Maßnahme auf der Warteliste zu belassen.



Landkreis
Ebersberg

EBE 14: Deckenbau Egmatting – Neuorthofen (200.000 €)

Bei der Zustandsbewertung liegt dieser 1,200 km lange Abschnitt in der fünftschlechtesten Wertung.

Bei einem Deckenbau ist mit 110.000 €, bei einer zusätzlichen Tragschichtverstärkung mit 200.000 Euro zu rechnen.

Der ULV-Ausschuss sollte eine Empfehlung abgeben, ob diese Maßnahme von der Warteliste genommen werden soll. Die Verwaltung schlägt vor, die Maßnahme auf der Warteliste zu belassen.



Landkreis
Ebersberg

Kommunale Abfallwirtschaft

Ausführlich siehe SiVo Seiten 9 bis 11 und Anlagen 3 und 4.

Für die Kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden 6.227.599 € Erträge und 7.516.799 € Aufwendungen eingeplant.

Damit wird ein **Fehlbetrag in Höhe von 1.289.200 € geplant. In dieser Höhe werden die vorhandenen Gebührenaussgleichsrückstellungen reduziert. Auswirkungen auf die Kreisumlage entstehen aus diesem Bereich nicht.**

Die Gebührenaussgleichsrückstellung hat ein Volumen in Höhe von 1.828.199 € (Stand: 31.12.2014).

An Investitionen werden 2016 insg. 289.000 € geplant (SiVo S. 11). Diese können aus der vorhandenen Liquidität gedeckt werden.



Beschlussvorschlag

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Für den Teilhaushalt des ULV-Ausschusses (14 Budgets) werden im Haushalt 2016 Mittel in Höhe von netto 4.757.250 € eingeplant.**
- 2. Für Investitionen werden Mittel in Höhe von netto 883.320 € eingeplant.**
- 3. Für die Kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden 6.227.599 € Erträge und 7.516.799 € Aufwendungen eingeplant. Damit wird ein Fehlbetrag in Höhe von 1.289.200 € geplant. Die Gebührenaussgleichsrückstellung wird entsprechend reduziert. Für Investitionen werden 289.000 € geplant.**

Beschlussvorschlag

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

4. Folgende Projekte bleiben auf der Warteliste:

- 1. EBE 9: Ausbau Abschnitt Schaurach mit 755.000 €.**
- 2. EBE 4: Ortsumgehungen Weißenfeld und Parsdorf mit >1.200.000 €**
- 3. EBE 8: ~~Fahrbahnverstärkung Nettelkofen~~ **Ausbau Nettelkofen bis Seeschneider Kreuzung** mit 505.000 €**
- 4. EBE 13: Deckenbau Glonn-Bruck mit 820.000 €**



Landkreis
Ebersberg

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

5. Folgende Projekte werden von der Warteliste genommen und in den Haushalt 2016 zusätzlich eingeplant:

- 1. Das Projekt EBE 12 – Sanierung der Brücke über die Moosach mit 200.000 €**
- 2. Das Projekt EBE 15 – Deckenbau Antholing – Landkreisgrenze mit 585.000 €**
- 3. Das Projekt EBE 15 – Deckenbau Kulbing – St. 2079 mit 325.000 €**
- 4. Das Projekt EBE 14 – Deckenbau Egming – Neuorthofen mit 200.000 €.**

Damit erhöhen sich die Investitionskosten im Teilbudget des ULV-Ausschusses (Summe incl. KAW) von 1.172.320 € um 1.310.000 € auf 2.482.320 €.



Landkreis
Ebersberg

Tourismus Oberbayern München e.V.

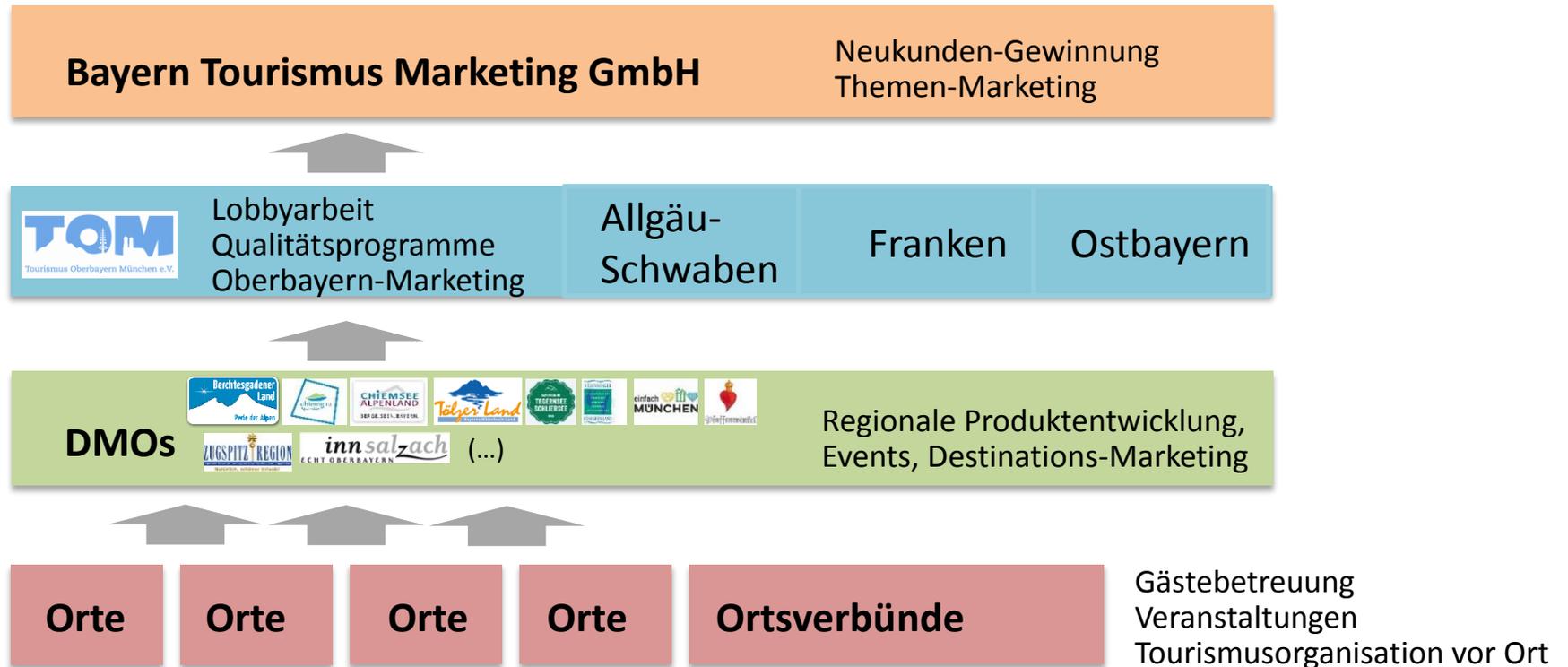
Landkreis Ebersberg -

Organisation, Aufgaben und Leistungen des Tourismus Oberbayern München e.V.



Verzahnung der Tourismusebenen

Das B2B-Portal der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH



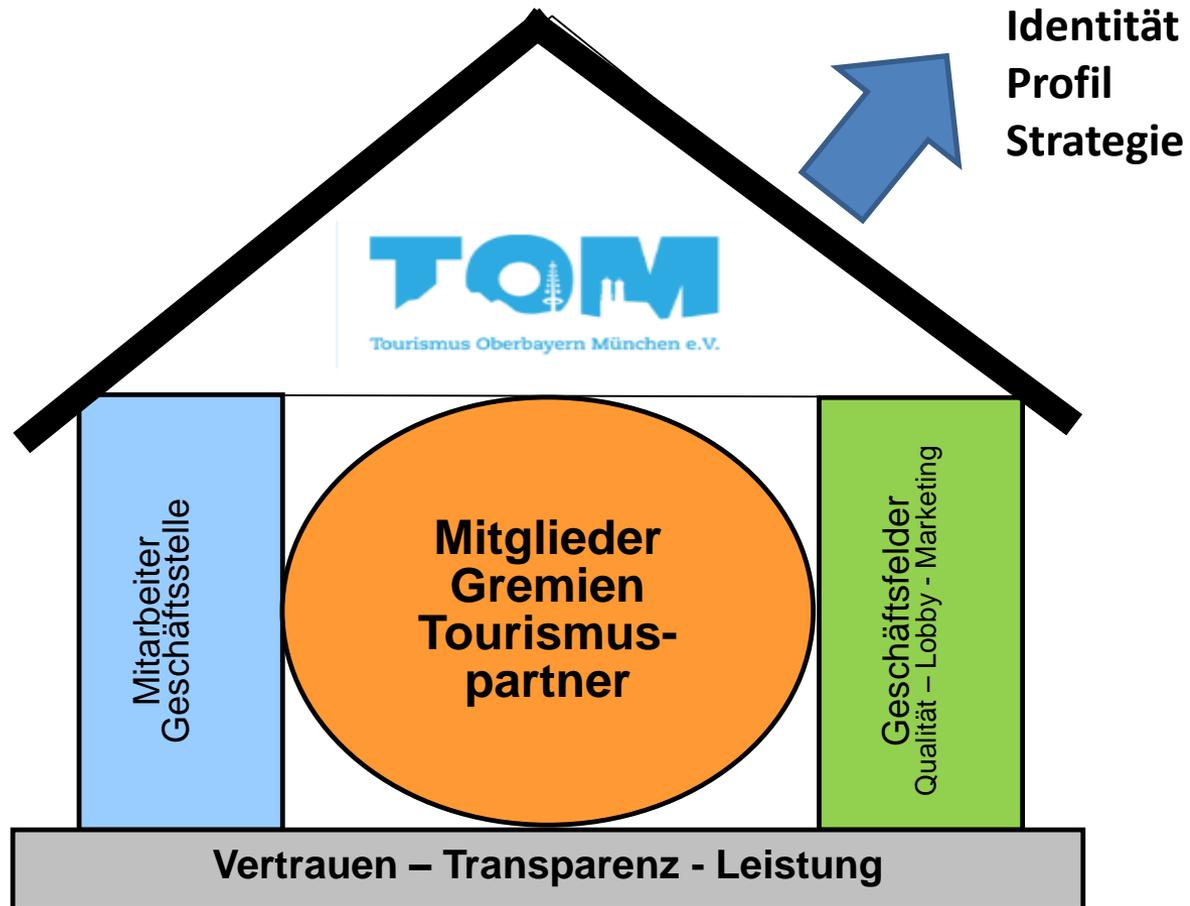
Keine Doppelstrukturen, sondern optimale Verzahnung der Tourismusebenen

Tourismusentwicklung Oberbayern

- **Faszinierendes Zusammenspiel:
Bayerische Alpenkette, Voralpenseen,
Landeshauptstadt München und
Oberbayerns Städte im Norden**
Ziel: Neues Wir-Gefühl in Oberbayern
- **Tourismus-Bilanz 2013 -> 2014:
14,1 -> 14,9 Mio. Gästeankünfte (+ 3,0 %),
34,5 -> 36,0 Mio. Übernachtungen (+1,9 %).**
- **Markantes Wachstum im Hotel- und Campingbereich (+2,9/+5,7%)**
- **Laut EuroStat auf Platz 18 der größten Tourismusregionen**
- **Die Tourismusregion steht für Authentizität, Tradition und Brauchtum,
unverwechselbare Lebensart, einzigartige Landschaft**



Vision: Aufbau TOM e.V.



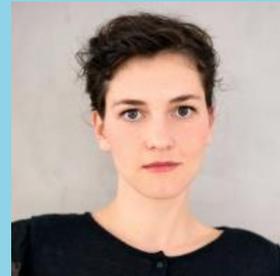
Geschäftsstelle und Personal



Tourismus Oberbayern München e.V.



Oswald Pehel
Geschäftsführung
Vertretung nach innen
und außen, Finanzen,
Mitarbeiterführung,
Strategie



Daniela Cermakova
Stellv. GF, Projektleitung
Strategie, Projektmanagement,
Marketingleitung



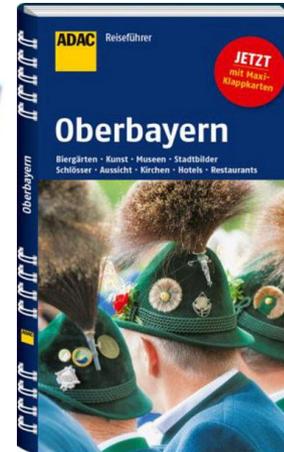
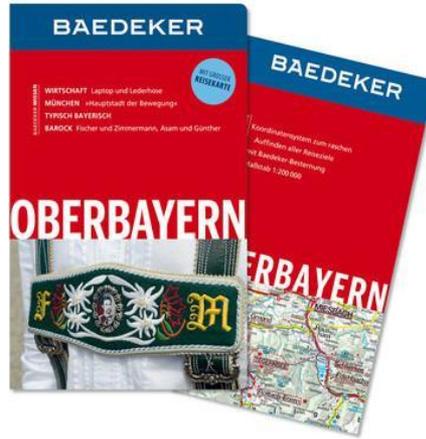
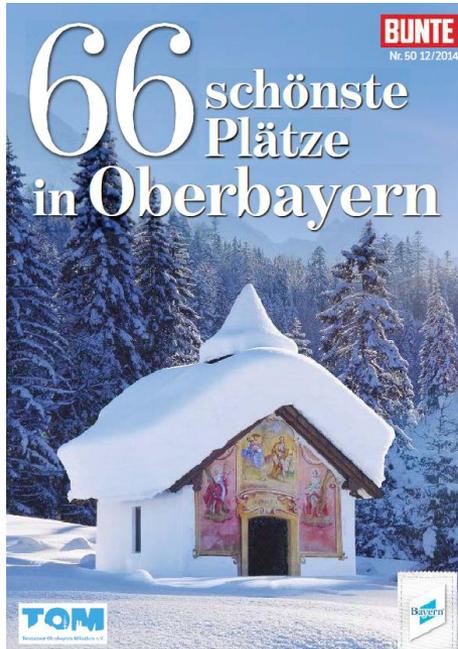
Astrid Juppe
Marketing
Betreuung operatives
Marketing, Mitglieder-
kommunikation



Max Berger
Projekt-/Officemanagement
Betreuung Projekte, Office-
management, Betreuung
Controllingtools

Positionierung Oberbayerns

Ausgangssituation: Oberbayern- beliebt und bekannt



Bayern, Bayerische Brotzeit – Bier mit Radi

Quelle: eigene Recherche

Positionierung Oberbayerns

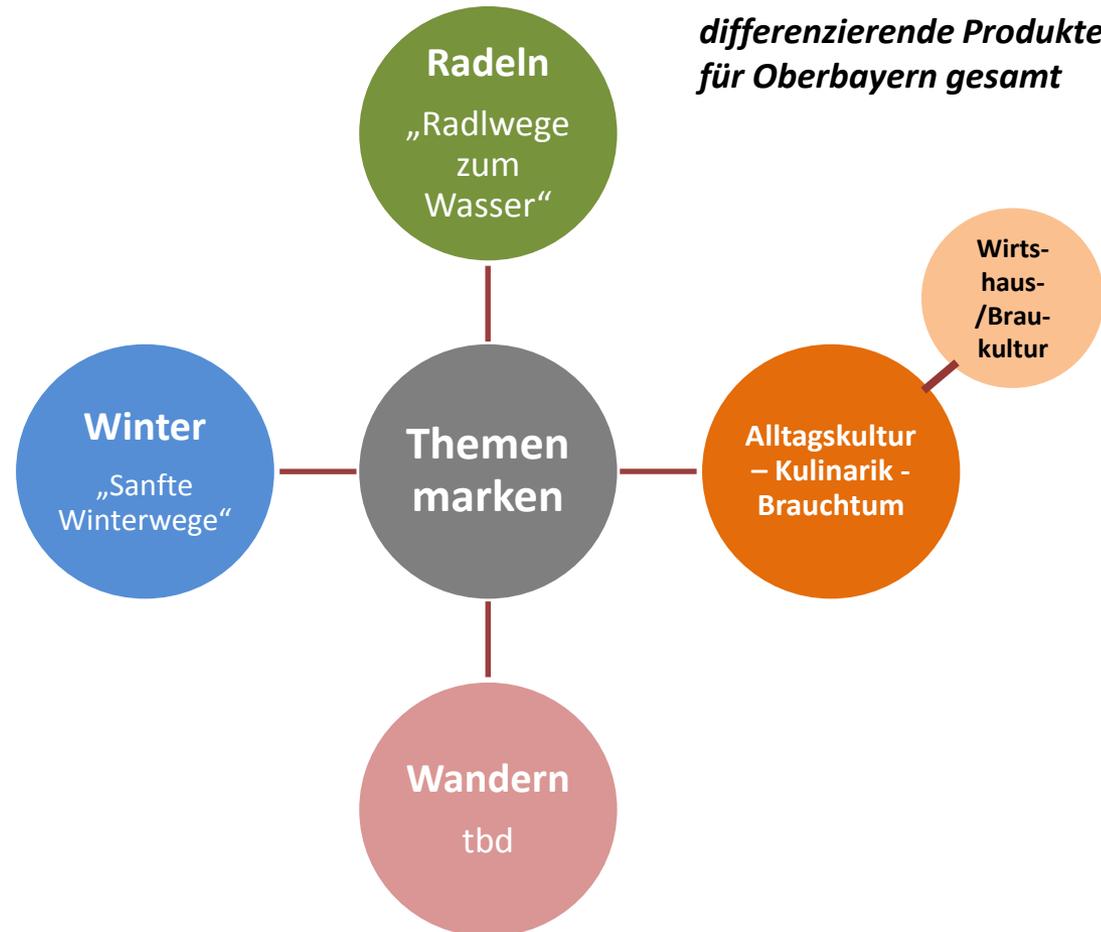
Positionierungsworkshop am 16.06.15

PROJECT^M



Positionierung Oberbayerns

Produktentwicklung/Themenmarken



■ Qualitätsarbeit

- **Schulungsprogramme für Touristiker und Gastgeber**
Online-Vertrieb, Social Media, Display-Werbung, Google Analytics, Servicequalität, Seminare in Regionen, Gasthaus- und Braukultur etc.
- **Koordination und Organisation der laufenden Qualitätsoffensiven**
Förderung bei Zertifizierung der Tourist-Informationen, Einführung und Umsetzung des Service-Q-Deutschland etc.
- **Förderung der Betriebs- und Themenspezialisierung**
Stärkung der Themen-Ausrichtung der Regionen, Orte und Leistungsträger
-> Bett & Bike, Wanderbares Deutschland, Gipfeltreffen, Gasthaus- und Braukultur etc.
- **Aufbereitung von Marktforschungsergebnissen - Wissensmanagement**
Bereitstellung wichtiger Reiseanalysen, Befragungen, Prognosen etc.
z.B. über Intranet, Newsletter, Tagungen



Logo of the Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) and the text 'Bett & Bike'.

Geschäftsfeld Qualität - Umsetzung

- **Zertifizierung der Oberbayerischen Tourist-Informationen**
 - Rahmenbedingung: Verlagerung der Zertifizierung auf den DTV Umstellung auf das rote ,I'
 - Verhandlung von Mehrwerten für angeschlossene TOM-Mitglieder Begleitung der Umstellung durch den TOM gemeinsam mit der BTG
- **Einführung eines Oberbayern Schulungsprogramms**
 - Ziel: Bündelung wichtiger Schulungsthemen auf Oberbayern-Ebene
 - Anmeldung unter <http://www.oberbayern.de/de/fortbildungen/>
- **Qualitätsoffensive Gasthaus- und Braukultur**
 - Auftakt-Workshops mit allen Akteuren sowie Vernetzung mit dem Wettbewerb Bayerische Küche in Vorbereitung
- **Auflage eines Service-Ratgebers für die Oberbayerischen Leistungspartner**



■ Touristische Lobbyarbeit

- Politische Interessensvertretung und Lobbyarbeit

Erarbeitung eines Touristischen Positionspapiers
Vertretung von Tourismusinteressen Richtung Landtag etc.

- Pro Tourismus Kampagnen Richtung Regionen und Orte

Wirtschaftsfaktor Tourismus Oberbayern, Informations-
und PR-Arbeit zu übergreifenden Tourismusthemen etc.

- Interessensvertretung bei Dachorganisationen

DTV, DZT, BayTM, BTG, Verkehrsträger, Verwertungsgesellschaften
wie GEMA, GEZ, Künstlersozialkasse etc.)

-> 2015: Rahmenvertrag (-20%) mit GEMA exklusiv für Tourismusregionen
sowie Mitgliedsorte mit angeschlossenen Leistungsträgern



dwif
consulting



■ Wirtschaftsfaktor Tourismus

- Ziel: Ausweitung ‚Wirtschaftsfaktor Tourismus in Oberbayern‘ auf alle Partner-Regionen
- Öffentlichkeitswirksame Präsentation ab Dezember 2015 mit inspirativer Broschüre, Auswertungs-Workshops in den Regionen, Präsentation im Partner-Web des TOM e.V.



■ Schließung eines Rahmenvertrages mit der GEMA

- Ziel: Finanzielle Entlastung von TOM-Mitgliedern
- Endverhandlung des Rahmenvertrages läuft, es folgt eine umfassende Mitglieder-Information (-20% Branchen-Rabatt für DMOs, Orte und an Orte oder Ortsgemeinschaften angeschlossene Leistungsträger)



- **Digitale Strategie/ Webportal Tourismus Oberbayern München**
Präsentation der Oberbayern-Mehrwerte, Themen und Produkte (**Gästeweb**) sowie Präsentation der Mitglieder im Oberbayern-Umfeld, Innovationen im Bereich Neue Medien etc. (**Partnerweb**)
- **Auflage Printprodukte**
(Panorama-Karte, Oberbayern-Printprodukte)
- **Gebündelte Pressearbeit**
(Koordination und Betreuung von oberbayernweiter Presseaktivitäten)
- **Messeauftritte unter dem Oberbayern-Dach**
ITB Berlin, CMT Stuttgart, FREE München etc.
Sicherstellung eines einheitlichen Oberbayern-Daches



- **Oberbayern-Dach auf Regionalmessen**
- **Präsentation auf der ITB**
 - TOM e.V. als Klammer für Anschließter in der Bayernhalle
 - TOM e.V. Pressekonferenz für Plusmitglieder
 - Sonderaktionen am Stand
- **Optimierung des Internet-Auftritts www.oberbayern.de**
Erarbeitung eines Webkonzeptes, Aufbau eines Gäste- und Partnerwebs
- **Gebündelte Präsentation Oberbayerns in BayTM-Medien und Zielgruppenmedien**
z.B. Herrschaftliches Bayern, Herbstmagazine, Winter etc.



Projektumsetzung - Beispiele

Impressionen von der ITB 2015



Beteiligung am BayTM-Sommer-Magazin in der Rubrik ‚Herrschaftliches Bayern‘

HERRSCHAFTLICHES BAYERN



Das Antiquarium ist der älteste erhaltene Raum der Münchner Residenz.



Beliebtes Fotomotiv: Der Park und die Schlossanlage von Nymphenburg.

Oberbayern

hat viele Facetten – von der sanft hügeligen Hölledau bis zu den schroffen Bergformationen Garmisch-Partenkirchen, vom Schongau bis nach Alttötting, von geschäftigen Städten bis hin zu kleinen, versteckten Ortschaften. Kultur, Architektur, gelebte Traditionen aber auch Geschichte ziehen sich wie ein roter Faden durch die gesamte Region. Besonders die herrschenden Adelsgeschlechter haben überall ihre royalen Spuren in Form von prunkvollen Gebäuden, herrschaftlichen Anwesen und Schlössern hinterlassen. Und selbstverständlich sorgten die charismatischen Persönlichkeiten für die ein oder andere überlieferte Geschichte.

INFOS: Tourismus Oberbayern München e.V., Balanstraße 57, 81541 München, Tel: 089 90 77 82 70, info@oberbayern.de, www.oberbayern.de

Aus royder

SYMPHONIE FÜR DIE SINNE

Gäste aus aller Welt bestaunen das großzügige Stadtbild der ehemaligen Residenzstadt München. Herzöge, Kurfürsten und Könige der Wittelsbacher Familie lenkten vom 13. Jahrhundert bis Anfang des 20. Jahrhunderts in München die Geschichte Bayerns. Während dieser Zeit wurden einige großartige Bauprojekte geplant und erbaut – so auch die Prachtbauten, Prachtstraßen und Schlösser Münchens. Die Wittelsbacher haben in über 700 Jahren leidenschaftlichen

Einsatz für die Kultur gezeigt und den Grundstein für das Zusammenspiel von Musik, Theater und Museen gelegt. Das ganze Jahr über sind die Wittelsbacher Schlösser durch Kulturprogramme belebt. So wird z. B. im Sommer der Brunnenhof der Residenz bespielt. Konzerte unter freiem Himmel laden zum Musikerlebnis in besonderem Ambiente ein und lassen in der wunderschönen Kulisse längst vergangene Tage wieder aufleben. www.schloesser.bayern.de/ www.residenzwoche.de



EINE KÖNIGLICHE LIAISON

Wenn die Kirchenglocken zur vereinbarten Stunde schlugen, sollen sie sich heimlich auf den Weg zum Rendez-vous auf der Roseninsel im Starnberger See gemacht haben. Sisi steuerte das Eiland von Feldafing aus an. Ludwig II., König von Bay-

ern, brach von seinem gegenüberliegenden Schloss Berg aus auf. Große Liebe oder Seelenverwandtschaft zwischen zwei blaublütigen Paradiesvögeln? Antworten findet man auf royaler Spurensuche in der Region Starnberg-Ammersee. Eine Broschüre weist den Weg zu den wichtigsten Sisi-Stationen, dem Bahnhof und mondänen Schloss von Possenhofen, dem Golf Hotel Kaiserin Elisabeth sowie dem Kaiserin Elisabeth Museum. Und unterwegs trifft man natürlich auch den „Kini“. www.sta5.de

Perpektive



Neue Inszenierung, neue Bühne, neues Herzogspaar bei den Agnes-Bernauer-Festspielen in Vohburg.

UNGLÜCKLICHE LIEBSCHAFTEN

Herrschaftliches Ambiente und eine romantische Kulisse findet man in Vohburg a.d.Donau. Die alte Herzogsstadt mit ihrem geschichtsträchtigen Burgberg hat viel zu erzählen. Eine der spannendsten und zugleich tragischsten Geschichten dreht sich um die Baders-

tochter Agnes Bernauer: Im Jahr 1432 heiratete Herzog Albrecht III wohl die schöne Agnes und wohnte mit ihr drei Jahre heimlich auf der Vohburg. Doch sein Vater war nicht einverstanden und ließ Agnes als Hexe ertränken. Noch heute kann man innerhalb der gut erhalte-

BAROCKE PRACHT

Das ehemalige Klosterareal Fürstenfeld mit der barocken Klosterkirche als Mittelpunkt ist die Attraktion der Stadt. Damals wie heute übt das Ensemble auf seine Besucher eine ganz besondere Faszination aus. 1263 gegründeten Zisterzienser das Kloster. Nach den Wirren der Reformationszeit und des Dreißigjährigen Krieges gelang ein umfassender innerer und äußerer Neubau. 1691 wurde der Grundstein für die barocke Klosteranlage gelegt, 1700 folgte der



Baubeginn – ein Meisterwerk der Gebrüder Asam. Mit ihrer monumentalen Fassade zieht sie noch heute alle Blicke auf sich. Der Innenraum der Kirche übertrifft, was sich von außen andeutet, ein Sakralbau mit goldenem Prunk und detailgetreuen Fresken. www.fuerstenfeldbruck.de



Schloss Fraunberg aus der Vogelperspektive – wunder-schöne Anlage in der Nähe von Erding.

MIT LIEBE ZUM DETAIL

Schloss Fraunberg in Erding ist eines der ältesten Wasserschlosser Bayerns, gegründet im frühen 13. Jahrhundert. Die Anlage mit doppeltem Grabenring geht auf die Zeit vor dem Jahr 1000 n. Chr. zurück. Nach schweren Beschädigungen infolge des 30-jährigen Krieges wurde das Schloss – das eigentlich eher eine Burg ist – Ende des 17. Jahrhunderts wieder hergestellt. Während der letzten 20 Jahre sanierten die heutigen Besitzer das Schloss sorgfältig und stilgerecht. In manchen Räumen sind sogar die Stockdecken von 1683 erhalten. Seit seiner Gründung befindet sich das Schloss im Besitz der Freiherren und – frauen von und zu Fraunberg, deren Vorfahren erstmals im Jahr 945 Erwähnung fanden. www.erding.de

Projektumsetzung - Beispiele

- Beteiligung an der BayTM Sommermagazin Magalog
Thema: Persönlichkeiten aus Oberbayern -> Beispiel Enzianbrenner Hubsi

DEM GLÜCK SO NAH

mein OBERBAYERN

Schon als Kind mochte Hubert G. Heubler die Berge rund um Berchtesgaden. In seinem Abenteuermagazin "Mein OBERBAYERN" macht heute Liebe in der Natur der Zehn-Tausender, um die Tradition des Schnapsbrennens zu bewahren.

Als kleiner Bub wollte ich eigentlich Holzknecht oder Jäger werden. Die Sommerferien verbrachte ich immer mit meinem Vater, eine glückliche Zeit, an die ich mich immer wieder gerne zurückerrinnere. Glückliche Umstände waren es auch, die mich hierher zurückgeführt haben. Zwar gehe ich nicht zur Jagd, sondern sammle Wurzeln. Ich bin Schnapsbrenner geworden und für die älteste Enzianbrennerei Deutschlands brenne ich auf vier alten Brennhöfen im Nationalpark Berchtesgaden meinen milden Enzianschnaps und eine ganz besondere Rarität, den Meisterwurz – ein echter Geheimtipp unter Genießern! Die Wurzeln hacke ich von Hand, so wie es meine Vorgänger schon vor Jahrhunderten gemacht haben. Zusammen mit dem glasklaren Bergwasser, Geduld und der nötigen Ruhe wird daraus ein herrlicher Klarer, den die Menschen damals wie heute genießen. Eine Tradition zu bewahren und ohne Stress oder Hektik etwas so Besonderes herstellen zu können, ist für mich ein echter Glücksfall. Ich bin einer, der das auch zu schätzen weiß.*

INFOS:
Tourismus Oberbayern München e.V.
Baldnerstraße 57
8544 München
Tel: 089 90 77 82 70
info@oberbayern.de
www.oberbayern.de

TOM
Tourismus Oberbayern München e.V.

SOMMER '15 MEIN BAYERN 11

Projektumsetzung - Beispiele

Netzwerk-Bildung und Politische Lobbyarbeit 2015



Projektplanungen: in Vorbereitung

- **Auflage eines MERIAN-Magazins Oberbayern**
 Starker Auftritt unter gemeinsamer Klammer Oberbayern und mit allen Partnern – Auflage 100.000 Exemplare
- **Saisonaler Akzent ‚Herbst in Oberbayern‘**
 Zusammenführung der Oberbayerischen Herbst-Angebote (Almfeste, Brauchtums- und Kulturveranstaltungen, Kulinarik)
 Präsentation in Bergwelten, Zeitschrift Alpin etc.
- **Jahreskampagne 500 Jahre Reinheitsgebot 2016**
 Start der Produkt- und Kampagnen-Entwicklung 2015
 Arbeitsgruppe Wirtshaus- und Braukultur
- **Start Produktentwicklung Oberbayerische Radrunde**
 Verknüpfung eines oberbayerischen Leitproduktes im Themenfeld Radtourismus



■ Mitglieder-Service

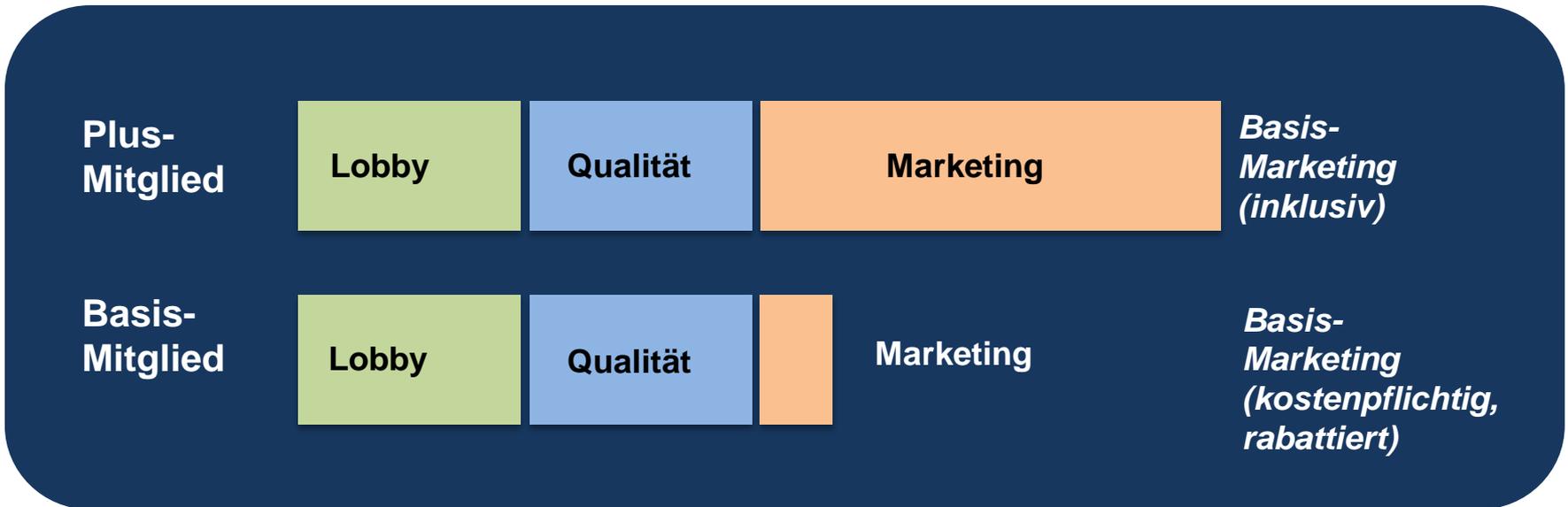
- **Vermittlung Investitionshilfen und Förderangelegenheiten**
(Erstinformation, Kontaktmanagement etc.)
- **Servicestelle für Mitglieder**
(Beratung, Vermittlung, Vernetzung mit Partner-Organisationen)
- **Gästeberatung/ Anfragen – Management Richtung Mitglieder**
(Anlaufstelle und Verteilungsfunktion)



Wer kann sich wie beteiligen?

Plus-Mitglieder: profitieren von allen Leistungsbereichen vor allem im Bereich Marketing (Inklusiv-Paket)

Basis-Mitglieder: profitieren von Lobby und Qualitätsmaßnahmen, können sich in einzelne Marketing-Aktionen rabattiert einkaufen (Broschüren etc.).



Basis- oder Plus-Mitgliedschaft

Basis-Mitgliedschaft

Basispaket

- Qualitäts- und Schulungsprogramme
- Zugang zu Marktforschungsergebnissen/ -studien
- Mehrwerte aus Rahmenvereinbarungen
- Rabatt Zertifizierung TIs
- Unterstützung bei Finanz/Rechtsfragen
- (...)

+

Inklusiv-Leistungen

Marketing

- Marketing-Inklusiv-Leistungen
Präsentation in Printprodukten
Webauftritt, PR-Strecken etc.
- Pressearbeit
- Messebeteiligungen
- Sonderveranstaltungen
- (...)

=

Plus-Mitgliedschaft

Vorrangig
Orte oder Ortsgemeinschaften

Vorrangig Destinationen,
Regionen und Tourismusverbände

Unsere Mitglieds-Destinationen



Warum brauchen wir den TOM?

- Oberbayern repräsentiert viele Markeninhalte Bayerns und lenkt die Nachfrage in Richtung oberbayerischer Destinationen und Orte
- Strukturierung und Bündelung der Angebote aus den Destinationen/ Zulieferung an Bayern Tourismus und Tourismusplattformen
- Oberbayern als großräumige Qualitäts- und Produktplattform (Definition von Standards)
- Oberbayern als Lobby-Partner für Tourismuspolitik und Pro-Tourismus-Aktionen
- Projekte und Maßnahmen des TOM e.V. werden zu 75% aus Mitteln des Bayerischen Wirtschaftsministeriums kofinanziert

=> jeder Euro aus Mitgliedsbeiträgen wird in der Projektumsetzung durch drei Euro aus öffentlichen Töpfen ergänzt

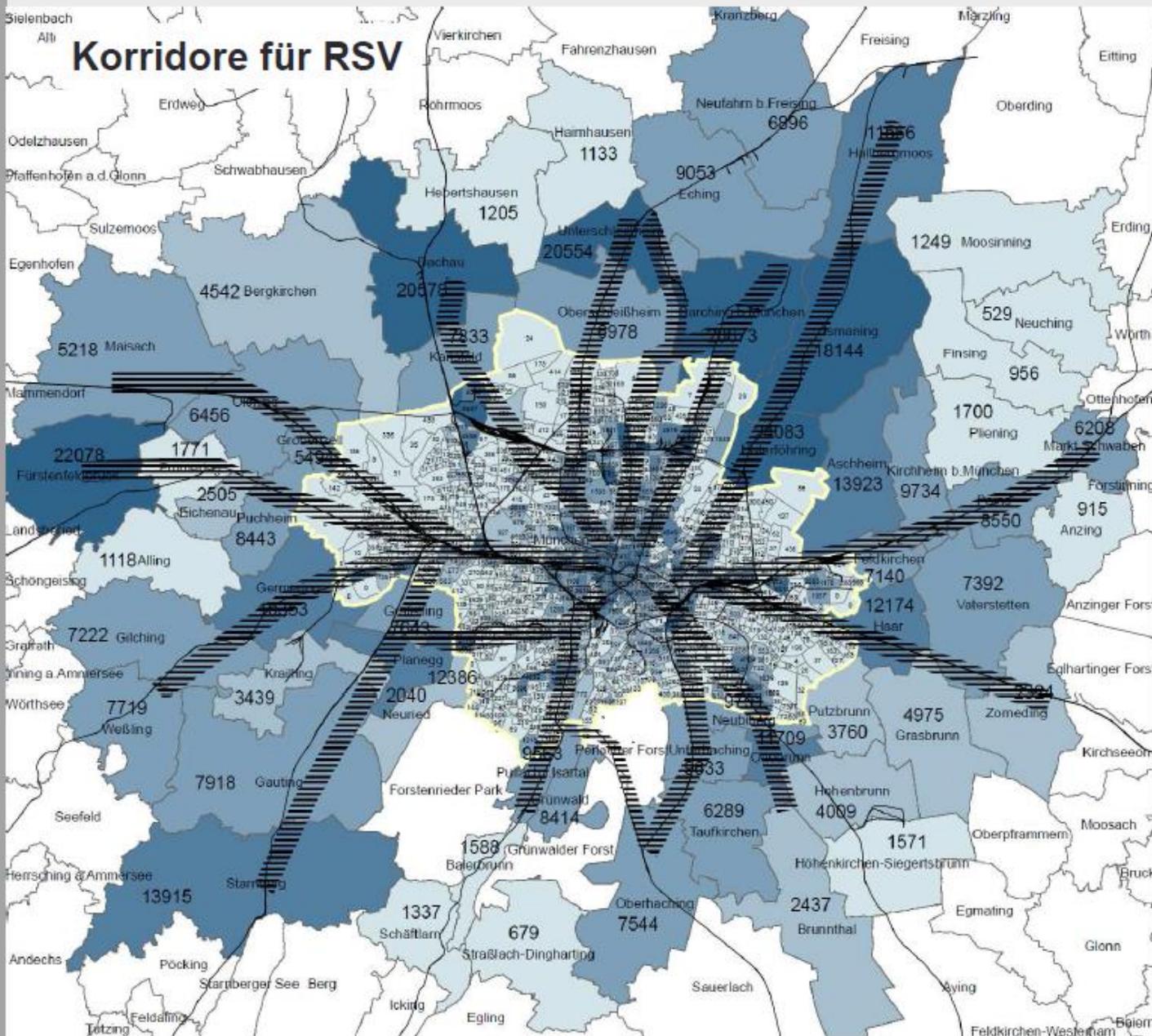


Gemeinsam sind wir stark!



PV

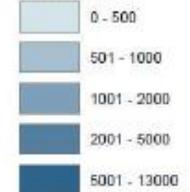
Potenzialanalyse Radschnellverbindungen in München und Umland



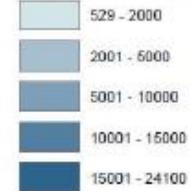
Potenzialanalyse Radschnellverbindungen in München und Umland

Arbeitsplätze Bestand

LH München 2012



Arbeitsplätze Umland 2011



Korridor Radschnellverbindung

Quelle:
Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Eigene Berechnungen
LH München, Planungsreferat

Planungsverband
Außerer
Wirtschaftsraum
München